

Inhaltsverzeichnis

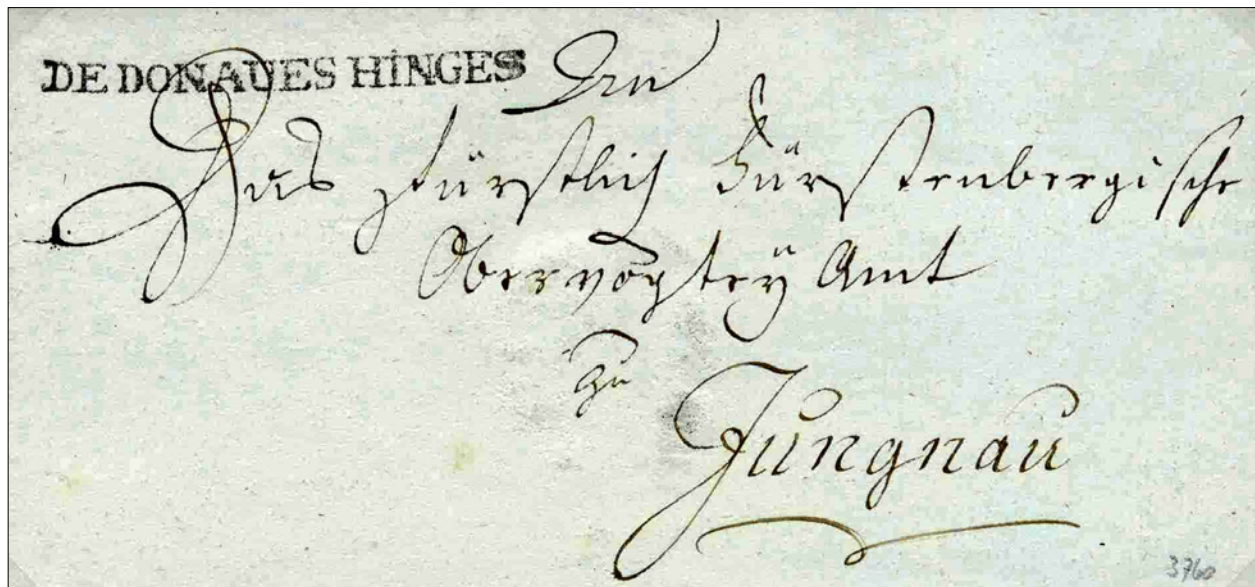
Die Postverwaltung Donaueschingen	3
Postgeschichte.....	3
<i>Reiseschein aus Donaueschingen nach Neustadt von 1860.....</i>	<i>7</i>
<i>Reiseschein (rot) aus Donaueschingen nach Freiburg von 1837</i>	<i>8</i>
Stempel - Übersicht	9
Stempel der Vorphilzeit	9
<i>Brieflade - Stempel</i>	<i>10</i>
<i>Pföhren</i>	<i>11</i>
Entwertungsstempel der Marken ab 1.5.1851.....	12
<i>Mi. Nr. 6(2) + 7? auf Brief nach Heidelberg</i>	<i>12</i>
<i>Mi. Nr. 1a auf Brief nach Hubertshofen.....</i>	<i>12</i>
Nebenstempel.....	13
Bewertung der Stempel und Briefe ab 1.5.1851	14
Uhrstempel ab 1.5.1859	15
<i>Mi. Nr. 5 auf Brief aus Donaueschingen nach LO Heidenhofen.....</i>	<i>15</i>
Postablagestempel.....	16
<i>Landortsverzeichnis von der PE Donaueschingen, 1863.....</i>	<i>17</i>
<i>Verkehrsverbindungen.....</i>	<i>18</i>
Tarif - Übersicht	19
Tarifliste ab 1.4.1840 bis 30.04.1851 Inland	19
<i>Progressionstabelle von 1840 bis 30.04.1851.....</i>	<i>21</i>
Tarifliste von 1840 gültig bis 30.4.1851 ins Ausland.....	21
<i>Grenzpostämter ab 1840</i>	<i>22</i>
Tarifübersicht ab 1.5.1851/58 bis 30.09.1862	23
Besondere Briefe, Marken und Stempelfarben	27
<i>Mi. Nr. 1a auf Brief.....</i>	<i>27</i>
<i>Mi. Nr. 16, 3 Kreuzer eng gezähnt</i>	<i>27</i>
<i>Mi. Nr. 21a/b auf Brief.....</i>	<i>27</i>
<i>Mi. Nr. 22a/b auf Brief.....</i>	<i>27</i>
<i>Landpostmarken auf Brief.....</i>	<i>27</i>
<i>Mi. Nr. P2x(11) auf Brief nach Thannheim.....</i>	<i>27</i>
<i>Mi. Nr. 2x(9), lose, mit Stempel.....</i>	<i>28</i>
<i>Rücklieferung der 12 Kr. - Marken</i>	<i>28</i>
<i>Literatur.....</i>	<i>28</i>
Briefe, Übersicht.....	29
<i>Mi. Nr. 1a+2a auf Brief nach Konstanz.....</i>	<i>29</i>
<i>Mi. Nr. 1a+2a auf Brief nach Engen.....</i>	<i>29</i>
<i>Mi. Nr. 1a+2a auf Brief nach Engen.....</i>	<i>29</i>
<i>Mi. Nr. 1a+2a auf Brief nach Freiburg</i>	<i>29</i>
<i>Mi. Nr. 1a+2b auf Brief nach Stühlingen.....</i>	<i>30</i>
<i>Mi. Nr. 1a+2a auf Brief nach Konstanz.....</i>	<i>30</i>
<i>Mi. Nr. 1a+2a auf Brief nach Bonndorf.....</i>	<i>30</i>
<i>Mi. Nr. 1a+3a auf Brief nach Karlsruhe.....</i>	<i>30</i>
<i>Mi. Nr. 1a+3a auf Brief nach Bonndorf.....</i>	<i>30</i>
<i>Mi. Nr. 1a+3a auf Brief nach Freiburg, 1851.06.19.</i>	<i>31</i>
<i>Mi. Nr. 1a+3a auf Brief nach Konstanz, 1851.06.08.....</i>	<i>31</i>
<i>Mi. Nr. 1a + 3a auf Brief aus Donaueschingen nach Konstanz, 30.05.....</i>	<i>31</i>
<i>Mi. Nr. 1a+4a auf Brief nach Mannheim.....</i>	<i>32</i>
<i>Mi. Nr. 2a auf Brief nach Schaffhausen, Frühverwendung.....</i>	<i>32</i>
<i>Mi. Nr. 3a(2) auf Brief nach Österreichisch Italien.....</i>	<i>33</i>

<i>Mi. Nr. 1b+2b auf Brief nach Heiligenberg</i>	33
<i>Mi. Nr. 4b+6 auf Brief nach Österreichisch Italien</i>	33
<i>Mi. Nr. 5 auf Brief nach Bonndorf.....</i>	33
<i>Mi. Nr. 5+6 auf Brief nach Stühlingen</i>	34
<i>Mi. Nr. 5+6 auf Brief nach Bonndorf.....</i>	34
<i>Mi. Nr. 5(4) auf Brief nach Grüningen</i>	34
<i>Mi. Nr. 5+10a auf Brief nach Konstanz</i>	34
<i>Mi. Nr. 5+6 auf Brief nach Konstanz</i>	34
<i>Mi. Nr. 5+8 auf Brief nach Konstanz</i>	35
<i>Gezähnte Marken</i>	36
<i>Mi. Nr. U12+19a+23 auf Ganzsache nach Stockach.....</i>	36
<i>Mi. Nr. 9+10a auf Brief nach Riedöschingen.....</i>	36
<i>Mi. Nr. 9(3) auf Brief nach Engen</i>	36
<i>Mi. Nr. 20a+23 auf Brief nach Italien.....</i>	36
<i>Mi. Nr. 18+20b+23 auf Brief nach Rom</i>	37
<i>Mi. Nr. 17a(3) auf Brief nach Villingen.....</i>	37
<i>Mi. Nr. 21a auf Brief nach Schillingsfürst.....</i>	37
<i>Mi. Nr. 11b+18 auf Brief nach Siebenbürgen</i>	37
<i>Mi. Nr. 10aI auf Brief nach Rottenburg; roter Gummi.....</i>	38
<i>Mi. Nr. 18+23(2) auf Brief nach Wolferdingen.....</i>	38
<i>Mi. Nr. 23(3)+24 auf Brief nach Riedöschingen.....</i>	38
<i>Mi. Nr. 14 auf Brief nach Staufen.....</i>	38
<i>Mi. Nr. 17a(2)+19a auf Brief nach dem LO Sumpfohren.....</i>	39
<i>Mi. Nr. ? auf Ganzsache nach Calcutta/Indien.....</i>	39
<i>Reiseschein von Donaueschingen nach Stockach.....</i>	39
<i>Mi. Nr. 10a auf Telegramm aus Hamburg über Donaueschingen nach Tuttlingen.....</i>	40
<i>Einführung der Landpost, von R. Laschinger.....</i>	41

Die Postverwaltung Donaueschingen



Vorphilastempel Nr. 0275



Postgeschichte

Donaueschingen gehörte zur fürstenbergischen Landgrafschaft Baar, kam 1805 an Baden. Ab etwa 1775 bestand eine Posthalterei der kaiserlichen Reichspost mit reitenden und fahrenden Posten. Der älteste Brief von Donaueschingen mit dem Stempel De Donaueschinges stammt aus dem Jahre 1795. Durch einen großen Brand im Jahre 1908 wurden bei der Stadt alle Archivunterlagen vernichtet. Einwohner: 1843 – 3.007. Das vorgesetzte Postamt war „Freiburg“.

1755: Donaueschingen gehört zur fürstenbergischen Landgrafschaft Baar, kommt 1805 an Baden. Ab etwa 1775 besteht eine Posthalterei der kaiserlichen Reichspost mit reitenden und fahrenden Posten. Der älteste Brief von Donaueschingen mit dem Stempel De Donaueschinges stammt aus dem Jahre 1795. Die Posthalterei befindet sich in Händen der Familie Bayer. 1762 übernimmt die Witwe Maria Katharina Bayer die Posthalterei an Stelle ihres verstorbenen Mannes. Noch 1802 ersucht ein Posthalter Bayer um Anwartschaft auf die Posthalterei für seinen Sohn. (Münzberg VIII/4 K-165/166)

1807: Der Thurn und Taxissche Postverwalter Anton Bauer wird als Großherzogl. Postverwalter bestätigt. (RegBl 20/1807)

[25] Karlsruhe. Nachstehende neue Briefpost-Einrichtung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:
 Vom 1. April d. J. anfangend geht von Freiburg jeden Montag und Donnerstag Mittags eine Briefpost über Lenzkirch, Wonndorf und Stühlingen nach Schafhausen, wo sie Dienstag und Freitag früh ankommt, und von Schafhausen geht dieselbe jeden Dienstag und Freitag Nachts eben so nach Freiburg zurück, wo sie Mittwoch und Samstag Vormittags ankommt. Zugleich wird am Dienstag und Freitag eine Briefpostverbindung zwischen Wonndorf, St. Blasien und Donaueschingen statt finden, und auf jeder der bisherigen drei Relais-Poststationen zu Wonndorf, Lenzkirch und Stühlingen auch eine Post-Expedition eingerichtet seyn, so daß daselbst künftig Briefe nach allen Ländern angenommen und an den genannten Posttagen nach Maßgabe ihrer Bestimmung über Freiburg, Donaueschingen und Schafhausen weiter befördert werden können.
 Karlsruhe im März 1830.
 Großherzogl. Ober-Post-Direktion.
 Frhr. v. Fahrenberg.
 Vdt. Sieß.

AnzBl Nr. 25/1830

1816: Bereits zu dieser Zeit befand sich hier eine Postverwaltung..

01.07.1838: Bis dahin war die Posthalterei mit einer aufkündbaren Postverwaltung verbunden. Nun wird ein Postamt eingerichtet. (RegBl 20/1838, Vobl 8/1838)

Die Errichtung von Brief- und Fahrpost-Expeditionen zu Thiengen, Emdingen und Walldürn, sowie eines Postamts zu Donaueschingen betreffend.
 Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst zu beschließen geruht, daß in der Stadt Thiengen, Bezirksamts Waldshut, sowie in der Stadt Emdingen, Bezirksamts Kenzingen, eine Brief- und Fahrpost-Expedition, und in der Stadt Donaueschingen anstatt der bisher mit der Posthalterei daselbst verbunden gewesenen aufkündbaren Postverwaltung ein eigenes Postamt errichtet werde.
 Ferner haben Höchst-dieselben die Herstellung beziehungsweise Wiedererrichtung einer Brief- und Fahrpost-Expedition in der Amtsstadt Walldürn gnädigst zu genehmigen geruht.
 Es wird dies mit dem Anfügen andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die gedachten Postanstalten sämtlich mit dem 1. Juli d. J. in Wirksamkeit treten werden.
 Karlsruhe den 27. April 1838.
 Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
 Frhr. von Blittersdorff.

RegBl Nr. 20/1838

Nro. 3137.
 Die Errichtung eines Postamts in Donaueschingen betreffend.
 Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst zu beschließen geruht, daß in der Stadt Donaueschingen anstatt der bisher mit der Posthalterei daselbst verbunden gewesenen aufkündbaren Postverwaltung ein eigenes Postamt errichtet werde.
 Sämtliche Großherzogliche Postanstalten werden hiervon mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß dieses neue Postamt mit dem 1. July d. J. in Activität zu treten hat.
 Karlsruhe den 3. May 1838.
 Großherzogliche Ober-Post-Direction.
 v. Mollenbeck.
 vdt. v. Lamezan.

Vobl Nr. 8/1838

1842: Posthalter ist zu dieser Zeit Johann Baptist Baur. (GLA)

1846: Bereits zu dieser Zeit befand sich hier eine Posthalterei.

05.1854: Das Lokalpostamt Donaueschingen wird in eine Postverwaltung umgewandelt. (RegBl 28/1854, Vobl 20/1854)

15.06.1868: Mit Eröffnung der Bahnstrecke Engen-Donaueschingen wird ein Post- und Eisenbahnamt Donaueschingen eingerichtet. (Vobl 22/1868)

Die Eröffnung des Betriebs der Eisenbahnstrecke Engen-Donaueschingen betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschliebung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 3. L. M. Nr. 636 gnädigst zu genehmigen geruht, daß mit der Eröffnung der Bahnstrecke Engen-Donaueschingen in Donaueschingen ein Post- und Eisenbahnamt errichtet werde.

Die Stationen der neuen Bahnstrecke, nämlich:

Thalmühle, Haltstelle für Personenabfertigung,
 Hattingen, Personen- und Güterstation,
 Immendingen, Personen- und Güterstation,
 Hintschingen, Haltstelle für Personenabfertigung,
 Geisingen, Personen- und Güterstation,
 Gutmadingen, Haltstelle für Personenabfertigung,
 Reibingen, Haltstelle für Personenabfertigung und für Transport von Thieren,
 Pfohren, Haltstelle für Personenabfertigung,
 Donaueschingen, Personen- und Güterstation,

werden dem Post- und Eisenbahnamt Donaueschingen zugetheilt.

Gleichzeitig werden folgende Betriebsstellen in's Leben treten:

Post- und Eisenbahnerpeditionen in
 Geisingen und
 Immendingen.

Billetausgabebureau in

Thalmühle,
 Hattingen,
 Hintschingen,
 Gutmadingen,
 Reibingen und
 Pfohren.

Die Bezirkseinteilung des neuen Post- und Eisenbahnamts Donaueschingen wird folgendermaßen festgestellt:

Es werden demselben zugetheilt:

1. bezüglich des Eisenbahndienstes,

die Bahnstrecke von Singen (ausschließlich) bis Donaueschingen, somit außer den obengenannten neuerrichteten Stationen die bisher dem Dienstkreise des Eisenbahnamts Constanz angehörenden Stationen

Hohenkrähen,
 Mühlhausen,
 Welfchingen und
 Engen;

2. bezüglich des Postdienstes,

aus dem bisherigen Bezirke Stockach:

die Post- und Eisenbahnerpeditionen Engen und Mühlhausen,
 die Posthalterei bezw. künftige Post- und Eisenbahnerpedition Geisingen und die Poststallmeisterei daselbst,

die Postexpedition Mähringen,
 die Poststallmeisterei Engen;

aus dem bisherigen Bezirke Freiburg:

die Posthaltereien Blumberg und Löffingen,
 die Postexpeditionen Furtwangen, Böhrenbach, Hüfingen, Dürreheim und Willingen,

die Poststallmeisterei Willingen;

aus dem bisherigen Bezirke Offenburg:

die Posthalterei St. Georgen;

3. bezüglich des Telegraphendienstes,

die bereits bestehenden Telegraphenstationen Donaueschingen, Dürreheim, Engen, Furtwangen, Löffingen, Mühlhausen, St. Georgen, Willingen und Böh-

renbach und die mit beschränktem Tagesdienst neu zu errichtenden Stationen Hattingen, Immenbingen, Geisingen und Reibingen.
Bei dieser Veranlassung werden noch nachstehende Veränderungen in der Bezirkseinteilung der obern Landesgegend getroffen:

1. die Post- und Eisenbahnerpebition Radolfzell geht hinsichtlich des Postdienstes aus dem Bezirk des Postamts Constanz in jenen des Postamts Stockach über;
2. die Posthaltereien Bonndorf und Stühlingen, sowie die Telegraphenstationen daselbst werden vom Bezirk des Postamts Freiburg getrennt und jenem des Post- und Eisenbahnamts Waldshut zugetheilt.

Carlsruhe, den 4. Juni 1868.
Großherzogliches Handelsministerium.
(93.) **von Dufsch.**

Vobl Nr. 22/1868

01.12.1870: Das Post- und Eisenbahnamt wird nach Villingen verlegt. In Donaueschingen wird eine Post- und Bahnverwaltung eingerichtet. (Vobl 91/1870)

Die Verlegung des Post- und Eisenbahnamts Donaueschingen nach Villingen betreffend.
Zufolge Allerhöchster Entschliehung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs vom 19. October l. J. wird das Post- und Eisenbahnamt Donaueschingen nach Villingen verlegt.
Carlsruhe, den 21. October 1870.
Großherzogliches Handelsministerium.
von Dufsch.

Die Verlegung des Post- und Eisenbahnamts Donaueschingen nach Villingen betreffend.
Mit der Verlegung des Post- und Eisenbahnamtes Donaueschingen nach Villingen wird die in Villingen bestehende Post- und Eisenbahnerpebition aufgehoben und in Donaueschingen eine Post- und Bahnverwaltung errichtet.
Carlsruhe, den 11. November 1870.
Großherzogliches Handelsministerium.
von Dufsch.

Vobl Nr. 91/1870

Als Inhaber oder Leiter der Posteinrichtungen sind nachweisbar:

(1807)	Postverwalter Anton Bauer (RegBl 20/1807)
07.1838-05.1842	Postmeister Erasmus Scheyrer (RegBl 20/1838, Vobl 10/1842)
05.1842-04.1846	Postmeister Friedrich Wenkebach (Vobl 10/1842)
04.1846-07.1846	provisorisch Postoffizial Maurus (Vobl 11/1846)
07.1846-01.1849	Postmeister Carl Harrer (†15.01.1849) (RegBl 26-1846, Vobl 2/1849)
01.1849-11.1849	Postmeister Friedrich Wenkebach (unehrenhaft entlassen) (Vobl 4/1850)
11.1849-07.1854	Postmeister Josef Bodenius (Vobl 29/1849, 27/1854, RegBl 30/1854)
07.1854-06.1862	Postverwalter (1860 Postmeister) Friedrich Harrer (RegBl 30/1854, 26/1862, Vobl 27/1854, 32/1862)
06.1862-07.1865	Postverwalter Joseph Vittali (Vobl 32/1862, 38/1865, RegBl 26/1862, 34/1865)
10.1865-09.1868	Postmeister Rudolf Maier (RegBl 49/1865, Vobl 56/1865, Vobl 22+44/1868)
09.1868-12.1870	Post- und Bahnverwalter August von Davans (Vobl 44/1868)

Inhaber der Poststallmeisterei:

? -03.1865	Poststallmeister Johann Baptist Baur sen (Vobl 9/1865)
03.1865-06.1871	Poststallmeister Johann Baptist Baur jun. (freiwillig zurückgetreten)
06.1871-12.1871	Poststallmeister Joseph Schaller (Vobl 32/1871)

01.01.1872: Bei Übergang des badischen Postwesens auf das Reich werden Post- und Bahndienst getrennt und neben der Großh. bad. Bahnverwaltung eine Kaiserliche Postverwaltung unter Kaiserl. Postdirektor Carl Becker eingerichtet. (Vobl 79/1871)

Reiseschein aus Donaueschingen nach Neustadt von 1860



1860, DONAUESCHINGEN, Großherzoglich Badische Postwagen-Exped. Reise-Schein Type 185., u. Postkutsche nach links fahrend, für eine Fahrt von Donaueschingen nach Neustadt.

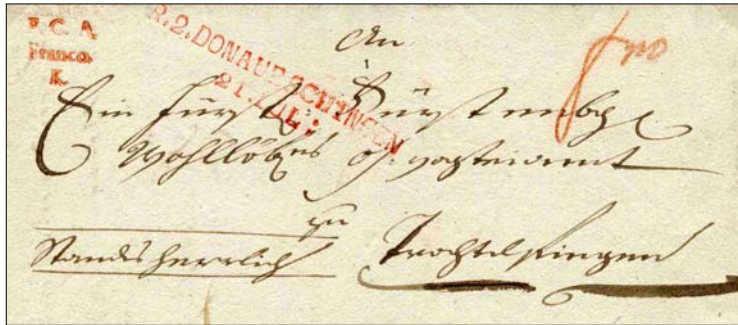
Reiseschein (rot) aus Donaueschingen nach Freiburg von 1837



1837, DONAUESCHINGEN, Großherzoglich Badische Postwagen-Exped. Eilwagen-Reiseschein für eine Fahrt von Donaueschingen n. Freiburg

Stempel - Übersicht

Stempel der Vorphilzeit



F. C. A. Franco bedeutet: Fürstl. Cameral Amt. Portofreie Beförderung. Siehe RS 101/1985, Seite 172/3.

Stpl. Nr.	Postexpedition Stempelform	bek. seit	Bewertung		
			s	r	b
	DONAUESCHINGEN				
0271	DE DONAUES HINGES	1795	60	-	-
0272	R. 2. DONAUESCHINGEN	1807	30	-	-
0273	R. 2. DONAUESCHINGEN 23. AUG.	1812	20	8	-
0274	R. 2. DONAUESCHINGEN	1813	-	30	-
0275	DONESCHINGEN.	1823	6	4	-
0276	DONAUÖSCHINGEN	1840	3	-	-
0277	DONAUESCHINGEN	1846	4	-	-
0278	DONAUESCHINGEN. 17. NOV 47.	1847 J	6	-	-
0279	DONAUESCHINGEN 30 SEP. 41	1838	5	-	-
02710	DONAUÖSCHINGEN 1. 2 Apr.				
vor 1. 5. 1851 nicht belegt					

Brieflade - Stempel



Siehe RS 96/RS 1983, 05/1974, 135/2002

Stempel 0271: in „schwarz“ > 15 Stück registriert von E. Graf 1998.

Aus „Leitfaden zur Postgeschichte und Briefkunde Band VIII/4 1994“ von Münzberg.

D O N A U E S C H I N G E N

a)Baden;c)Seekreis;d)Donaueschingen;g,k)Augsburg;n)2
 Kaiserliche Reichspostanstalt in der fürstenbergischen Landgrafschaft Baar,
 1805 an Baden g:1755 PH(PAkt.791/2,1165/1,6001);
 TT-Lehenspostanstalt im Großherzogtum Baden vom 2.05.1806 bis 1.08.1811(Vertrag v.2./6.08.1811;PAkt.3072).

PAkt.6001: Personalakten;Rechnungswesen;Anlegung neuer Routen(1755-1802); Postroute von Möskirch über Donaueschingen nach Kehl;Genehmigungsschreiben des Fürsten von Fürstenberg (1755);der Postlauf wird wie folgte beschrieben:

ben: 1. Möskirch-Tuttlingen-Donaueschingen
 Münchweiler-Hornberg-Steinach-Offenburg Kehl
 2.) Tuttlingen-Donaueschingen-Hornberg Haslach-Offenburg-Kehl; Der Witve des Posthalters Bayer, Maria Katharina. wird die Post-

Ein gewisses Packet...

gehört, ist dato bey hiesiger Expedition zur Bestellung übergeben, und darüber dieser ein Viertel Jahr gültige Schein erteilet worden. Donaueschingen den 17. 8. 1758

T. Kaiserl. Reichs. Posthalteren hiesigst.

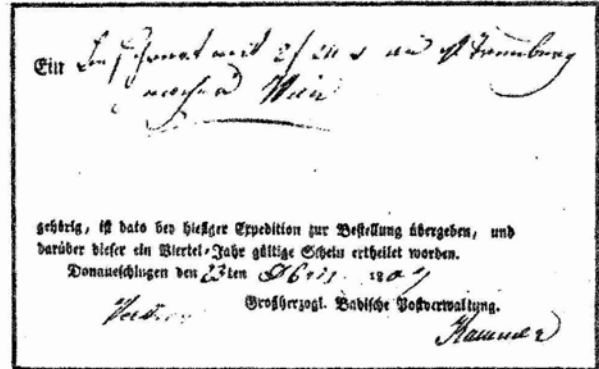
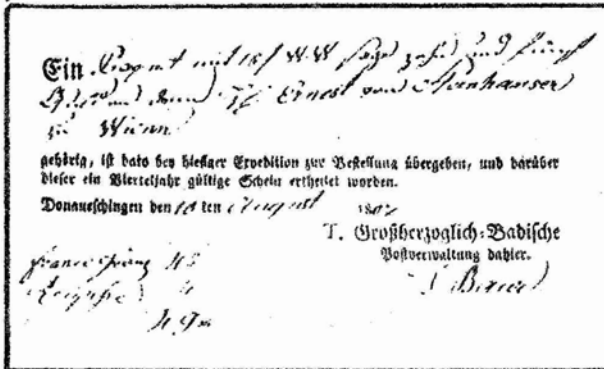
Ein mit einem Hundel...

gehört, ist dato bey hiesiger Expedition zur Bestellung übergeben, und darüber dieser ein Vierteljahr gültige Schein erteilet worden. Donaueschingen den 18. ten Junij. 1758.

T. Kaiserl. Reichs. Postverwaltung daber.

halterei anvertraut(1762); Reklamation für einen zu spät eingetroffenen Brief des Feldmarschalleutnants Fröhlich an den Hofkriegs-

rat zu Wien(1797); Gesuch des Posthalters Bayer um Anwartschaft für seinen Sohn auf die Poststelle(1802).



DE DONAUESHINGES

1795-1806 s'

R. 2. DONAUESCHINGEN

1802-11 s

Pföhren

a)Baden;c)Seekreis;d)Villingen;j)Freiburg;n)2
 Vorderösterreichische Pachtanstalt im Fürstentum Fürstenberg vom 1.04.1777 - 1805 PM u.PH(PAkt.791/2,1154;4453,6948); 1805/06 an Baden;
 TT-Lehenspostanstalt im Großherzogtum Baden von 1806 - 1808(siehe Ewald Graf: "Baden-Handbuch" Bd.1 S.267 vom Jahre 1971).

PAkt.7058: Vor 2 Jahren(1775) befand sich die Station noch in Hondingen. Da aber der Landesherr, der Fürst von Fürstenberg, die Straße nach seiner Residenz im Jahre 1770 führen ließ und den Postweg nach Hondingen nicht zusätzlich ausbauen lassen wollte, gab er seine Einwilligung, daß die Station nach Pfora verlegt werden durfte, wo der Postmeister, Johann Martin, sich eine Wohnung mistete. Da aber zu seinem Bauernhof in Hondingen ein Weg von 2 Stunden war, konnte er weder seinen Hof noch die Poststation ordentlich bearbeiten.

Zur Post ließ er immer 4 Pferde bereitstehen, womit er aber wenig verdiente, weil die Passagiere zwischen Innsbruck und Freiburg selten waren oder bei ihm vorbeifuhren. Briefe bekam er nur nach Donaueschingen aus Italien und den Erbländern. Ordinariritte hatte er nach Engen und Unadingen;
 PAkt.6948: Personalwesen;Klagen in Dienstsachen; Stationsverlegung; der Postkurs von Innsbruck nach einem Stundenpaß v.1.04.1790; Stundenpässe von Freiburg nach Füssen(1774-1808).

Beschreibung:

An die Prinzessin von München.

Prüfung:

Auktion:

100. Rauhut 08.2006, Los 1, Ausruf EUR 400,- + Aufgeld.





Absender: Aus PE Donaueschingen
Marke: :
Stempel: : Donaueschingen und Graben (Rot).
Tarif: :.
Leitweg: Briefpost
Reg. Nr.: : 4406

Ziel: PE Heidelberg
Datum: 1840.01.01.

Bemerkung: Zierbrief

Entwertungsstempel der Marken ab 1.5.1851

Nummer des Entwertungsstempels der Postexpedition DONAUESCHINGEN: „27“		
Farbe des Nummernstempels: „SCHWARZ“		
Dauer der Postexpedition: Bis 31.12.1871		

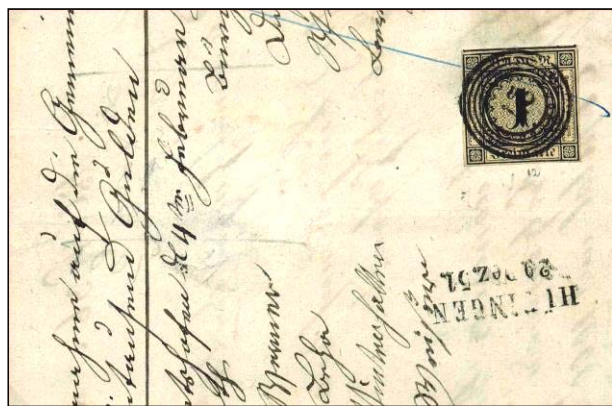
Mi. Nr. 1a mit schwarzem Stempel

Mi. Nr. 6(2) + 7? auf Brief nach Heidelberg

Absender : Aus PE Donaueschingen **Ziel**: PE Heidelberg
Marke : Mi. Nr. 6(2) + 7? **Datum**: 185?.
Stempel : Nr. „27“ s., Nebenstempel Typ I(027 10) s.
Tarif : 12 Kr. über 10 Meilen 2 fach. ??
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 2895
Prüfung : Muß geprüft werden!
Auktion :
Bemerkung: -



Mi. Nr. 1a auf Brief nach Hubertshofen



Datum: 1851.12.29. **Aus**: PE Donaueschingen. **Nach**: PE Hüfingen/LO Hubertshofen. **Leitweg**: Briefpost **Marken**: Mi. Nr. 1a. **Tarif**: 3 Kr. bis 10 Meilen + Bestellgeld. **Stempel**: Nr. 27, NSt.: 2(063 2); rückseitig: NSt. 1(027 8). **Bemerkung**: Ankunftsstempel von Hüfingen; 3 Kr.-Marke abgefallen. **Reg. Nr.**: 0020. **Gepr.**: --

Nebenstempel

DONAUESCHINGEN.
17. NOV

1 (027 8)

DONAUÖSCHINGEN
1.2 Apr.

2 (027 10)

DONAUÖSCHINGEN

3 (027 6)



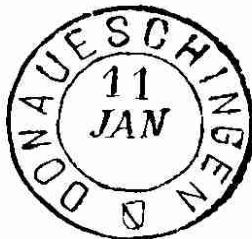
4



5



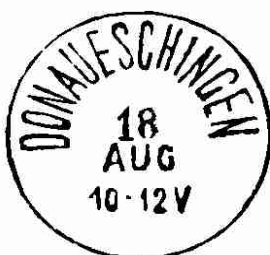
6



7



8



9

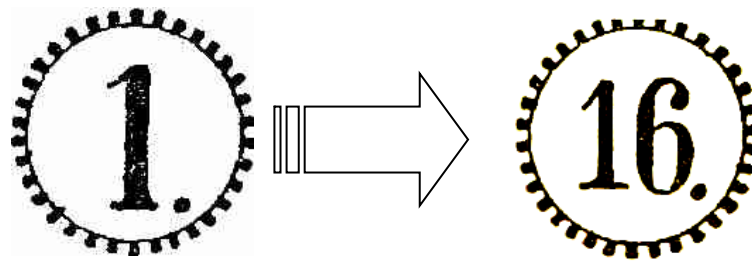
DONAUESCHINGEN
14 Dez

10

Bewertung der Stempel und Briefe ab 1.5.1851

Nr.-Stempel auf Einzelmarken			Nr.-Stempel auf Briefen mit Nebenstempel											
Farbe	Ausg.	einzel	Type	schwarze NS			rote NS	blaue NS						
				A Mi 1-8	B Mi 9-16	C Mi 17-22	A Mi 1-8	A Mi 1-8	C Mi 17-22					
schw.	A	1	1 a	10										
schw.	B	2	1 b	7										
schw.	C	4	1 c	5										
			2	2	6									
			4	40	8	25								
Ortsstempel auf Badenmarken														
Type	A = Mi 1-8		B = Mi 9-16		C = Mi 17-22				D = Mi 23-25					
	schwarz		schwarz		schwarz		blau		schwarz		blau			
	e	⊠	e	⊠	e	⊠	e	⊠	e	⊠	e	⊠		
3					80	150								
4	200	350	10	20	2	5			25	50				
5			5	10	2	4			3	6				
6									3	6				
7			40	80	25	40			25	40				
8					25	40			2	5				
10											120	250		
Ortsstempel auf Marken des Deutschen Reichs														
Type	E = Mi 7-11,15				F = Mi 23-28				G = Mi 31-36,38				H = Mi 39-44	
	schwarz		blau		schwarz		blau		schwarz		blau		schwarz	
	e	⊠	e	⊠	e	⊠	e	⊠	e	⊠	e	⊠	e	⊠
6	20	40			25	50								
7	30	50			35	60								
8	5	10			10	20								
9	15	30			10	15								

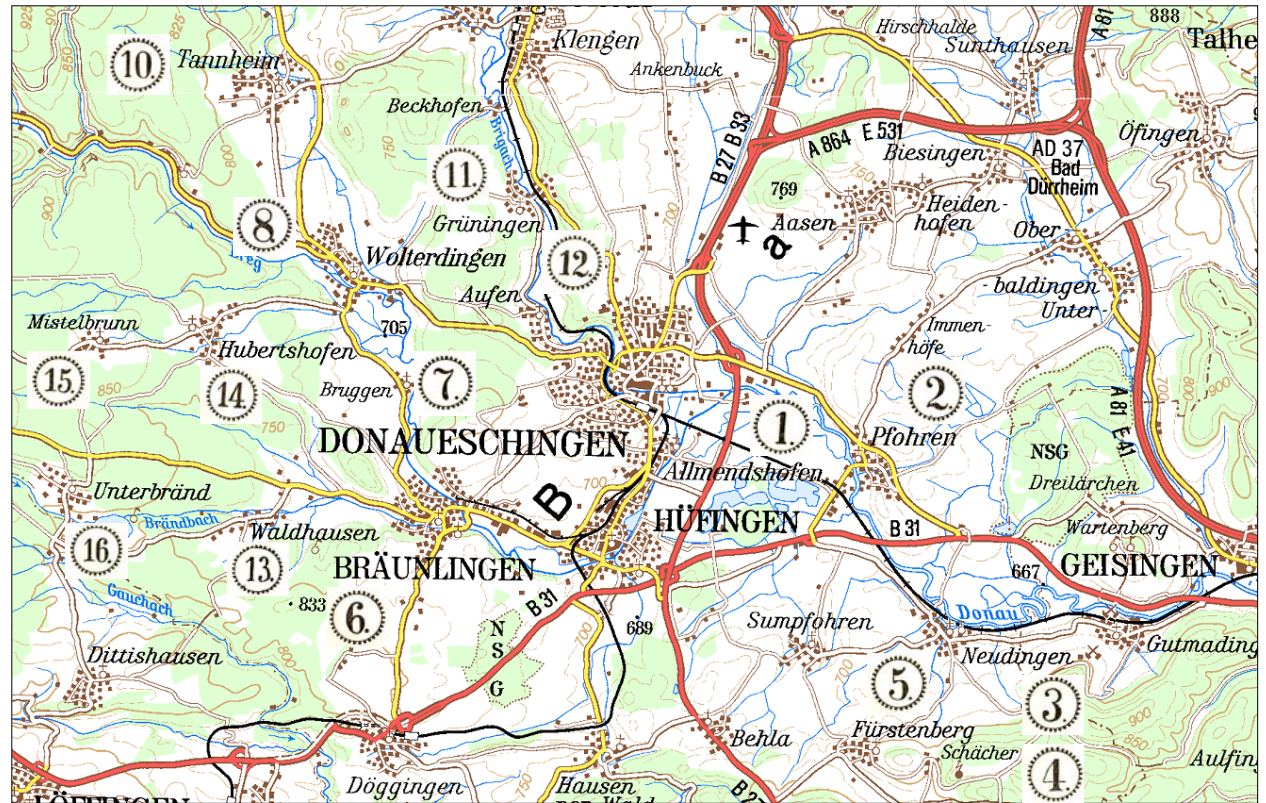
Uhradstempel ab 1.5.1859



Uhradstempel Übersicht

(nach Wahl „Die Uhradstempel des Grossherzogtums Baden“ 2003)

Uhradstempel	Landort / Postort	Uhradstempel	Landort / Postort
1	Allmendshofen	9	Zindelstein
2	Pföhren PA	10	Thannheim
3	Neidigen PA	11	Grünigen
4	Schächer	12	Aufen
5	Fürstenberg	13	Waldhauen
6	Bräunlingen	14	Hubertshofen
7	Bruggen	15	Mistelbrunn
8	Wolterdingen	16	Unterbränd



Mi. Nr. 5 auf Brief aus Donaueschingen nach LO Heidenhofen



Absender : PE Donaueschingen
Ziel : LO Heidenhofen/PE Donaueschingen
Marke : Mi. Nr. 5 **Datum**: 1860.09.04.
Stempel : Nr. „27“ s., Nebenstempel Typ 2(027 10) s.
Tarif : 1 Kr. Landpost
Leitweg : Landpostbezirk
Reg. Nr. : 3851
Prüfung :
Auktion :
Bemerkung: Nachnahme.

Postablagestempel

Bis zum Jahre 1864 verfügten die Postablagen ebenfalls, wie die Briefkästen, über Uhrradstempel:

Postablage	Eröffnet	Bis	Uhrradstempel
Bräunlingen	01.04.1870	31.12.1871	6
Grüningen (Bahnstation)	16.08.1869	31.12.1871	11
Gutmadingen (Bahnstation)	15.06.1868	31.12.1871	
Neidingen (Bahnstation)	15.06.1868	31.12.1871	3
Neuhaus	1864	31.12.1871	
Pföhren (Bahnstation)	15.06.1868	31.12.1871	2
Sunthausen	15.02.1870	31.12.1871	
Wolterdingen	01.10.1871	31.12.1871	8

Ab 1864 entfallen die Uhrradstempel in den Postablagen und wurden durch spezielle „Postablagestempel“ ersetzt.

**Bewertung:**

Postablage	Stempelfarbe	⊙ Euro	✉ Auf Marke Euro	✉ Nebenstempel Euro	✉ Dienstbrief Euro
Bräunlingen	Schwarz	70,--	130,--	25,--	15,--
Grüningen	Schwarz	70,--	130,--	60,--	15,--
Gutmadingen	Schwarz	50,--	100,--	25,--	15,--
Neidingen	Schwarz	70,--	130,--	30,--	20,--
Neuhaus	Schwarz	130,--	250,--	70,--	30,--
Neuhaus	Blau			80,--	40,--
Pföhren	Schwarz	190,--	180,--	50,--	30,--
Sunthausen	Schwarz	200,--	400,--	100,--	40,--
Wolterdingen	Schwarz	450,--	1.000,--	100,--	50,--

Wichtige Veröffentlichungen:

Die Einführung der Landpost zum 1. Mai 1859 und ihre Organisation im Bereich Donaueschingen – Hüfingen – Blumberg. Von Rolf Laschinger, Donaueschingen. Erschienen im Rundschreiben ARGE BADEN Nr. 124/1996.

Die Geschichte von Donaueschingen, von Manfred Hermann, Ebringen.

Landortsverzeichnis von der PE Donaueschingen, 1863

Landort	Uhrstempel	Leerung	Gemeinde	Postablage
Aasen		6 mal	Aasen	
Allmendshofen	1	6 mal	Allmendshofen	
Auf Theil		3 mal	Neudingen	
Aufen	12	6 mal	Aufen	
Biesingen		6 mal	Biesingen	
Bräunlingen	6		Bräunlingen	PA
Bruggen	7		Bruggen	
Donaueschingen		täglich	Donaueschingen	
Dreilerchen		3 mal *	Wartenberg	
Fürstenberg	5		Fürstenberg	
Gnadenthal		3 mal	Neudingen	
Grünigen	11	6 mal	Grünigen	BS PA
Gutmadingen		6 mal	Gutmadingen	BS PA
Heidenhofen		6 mal	Heidenhofen	
Hubertushofen	14		Hubertshofen	
Immenhofen		6 mal	Pföhren	
Klosterhof		3 mal	Thannheim	
Mistelbrunn	15		Bruggen	
Neudingen	3	6 mal	Neudingen	BS PA
Neuhaus			Neuhaus	PA
Neuhaus		täglich	Nordhalden	
Oberbaldingen		6 mal	Oberbaldingen	
Pföhren	2	6 mal	Pföhren	BS PA
Schächer	4		Fürstenberg	
Sunthausen		6 mal	Sunthausen	PA
Thannheim	10	6 mal	Thannheim	
Theil, Auf		3 mal	Neudingen	
Unterbaldingen		6 mal	Unterbaldingen	
Unterbeckenhof		3 mal	Wolterdingen	
Unterbränd	16		Unterbränd	
Unterhölzer		6 mal	Unterbaldingen	
Waldhausen	13		Waldhausen	
Wartenberg		6 mal	Wartenberg	
Weierhaus		3 mal	Donaueschingen	
Wolterdingen	8	6 mal	Wolterdingen	PA
Zindelstein	9	6 mal	Zindelstein	

Verkehrsverbindungen

Postomnibus zwischen Offenburg und Donaueschingen.

Aus Offenburg:		in Donaueschingen:	
Curs I.	um 9 ³⁰ Vormittags, Anschluß an die Züge IV a und III,	um 9 ¹⁰ Abends, Anschluß an die Eilwagen nach Stockach, Constanz und Freiburg.	
Curs II.	um 4 ³⁰ Abends, Anschluß an die Züge VIII und VII,	um 4 ¹⁰ früh, Anschluß an die Eilwagen nach Schaffhausen und Freiburg.	
Aus Donaueschingen:		in Offenburg:	
Curs I.	um 5 ²⁰ früh, Anschluß an den Eilwagen von Freiburg.	um 4 ²⁰ Abends, Anschluß an die Züge V u. XII a.	
Curs II.	um 10 Abends, Anschluß an den Eilwagen von Schaffhausen, Stockach, Constanz und Freiburg,	um 8 ⁴⁰ Morgens, Anschluß an die Züge III und VI.	

Von 1859

Von Freiburg nach Stockach und Constanz

Aus Freiburg um 1¹⁵ Nachmittags, nach Ankunft der Züge VIII und V b;
in Donaueschingen um 9⁴² Abends, im Anschlusse an die Postomnibuse nach und von
Offenburg;
in Stockach um 4 früh, im Anschlusse an den Postomnibus-, bezw. Dampfboot-Curs
nach Ludwigshafen, Ueberlingen, Meersburg } und Friedrichshafen,
Constanz }
und an die Postomnibuse nach Messkirch und Pfullendorf.

Von Stockach bezw. Constanz nach Freiburg.

Aus Stockach um 2³⁰ Nachmittags, nach Ankunft des Postdampfboot-, bezw. Omnibus-
curses von Friedrichshafen, Constanz } Ueberlingen und Ludwigs-
Meersburg }
hafen, und des Postomnibus von Messkirch;
in Donaueschingen um 8³⁹ Abends;
in Freiburg um 5² früh, im Anschlusse an die Züge I und VI und an den Postomnibus
nach Altbreisach.

Eilwagencurs zwischen Freiburg und Donaueschingen.

Aus Freiburg:		in Donaueschingen:	
um 7 Abends, Anschluß der Züge VII, XII a und V a.		um 3 ²⁷ früh, Anschluß an den Eilwagen nach Schaffhausen und an den Post- omnibus nach Offenburg.	
Aus Donaueschingen:		in Freiburg:	
um 4 ⁴⁰ früh, Anschluß an den Postomnibus von Offenburg.		um 12 ² Mittags, Anschluß an die Züge VIII und V b.	

Von 1859

Tarif - Übersicht

Tarifliste ab 1.4.1840 bis 30.04.1851 Inland

Von									Von								
	Buchen	Bühl	Burg	Carlsruhe	Constanz	Dinglingen	Donauschingen	Durlach		Buchen	Bühl	Burg	Carlsruhe	Constanz	Dinglingen	Donauschingen	Durlach
	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.
Achern	10	2	6	6	10	4	6	6	Freiburg	12	6	2	8	8	4	6	8
Adelsheim	2	8	12	6	12	10	10	6	Furtwangen	12	6	2	8	6	4	4	8
Aglasterhausen	4	8	10	6	12	10	10	6	Gaggenau	8	2	8	4	10	6	8	4
Altbreisach	12	6	4	8	8	4	6	8	Geisingen	12	8	6	8	6	6	2	8
Altdorf	12	8	6	8	4	6	2	8	Gengenbach	10	4	6	6	8	2	6	6
Appenweier	10	2	6	6	8	4	6	6	Gerlachsheim	4	10	12	8	12	12	12	8
Baden	8	2	8	4	10	6	8	4	Gernsbach	8	2	8	4	10	6	8	4
Beuggen	14	8	6	10	8	6	6	10	Graben	6	6	10	2	10	8	8	2
Biberach	10	4	4	6	8	2	6	6	Griesbach	10	4	6	6	8	4	6	6
Bischofsheim a. N.	10	2	6	6	10	4	6	6	Hardheim	2	10	12	8	12	12	12	8
Bischofsheim a. d. E.	4	10	12	8	12	12	12	8	Haslach	10	6	4	6	8	2	6	6
Blumberg	12	8	6	8	6	6	2	8	Hausach	10	6	4	6	8	4	4	6
Bonnendorf	12	8	4	8	6	6	2	8	Heidelberg	6	8	10	6	12	10	10	6
Borberg	2	10	12	8	12	12	12	8	Heiligenberg	12	8	8	10	2	8	6	10
Bretten	6	6	8	2	10	8	8	2	Hilzingen	12	8	6	10	4	8	4	10
Bruchsal	6	6	10	2	10	8	8	2	Höllsteig	12	6	2	8	8	6	4	8
Buchen	—	8	12	8	12	10	12	6	Hornberg	10	6	4	6	8	4	4	6
Bühl	8	—	6	4	10	6	6	4	Hüfingen	12	8	4	8	6	6	2	8
Burg	12	6	—	8	8	4	4	8	Hundheim	2	10	12	8	14	12	12	8
Carlsruhe	8	4	8	—	10	6	8	2	Ichenheim	10	4	6	6	8	2	6	6
Constanz	12	10	8	10	—	8	6	10	Jestetten	12	8	6	10	6	8	4	10
Dinglingen	10	6	4	6	8	—	6	6	Jöhligen	6	6	8	2	10	8	8	2
Donauschingen	12	6	4	8	6	6	—	8	Kandern	14	8	4	10	8	6	6	10
Durlach	6	4	8	2	10	6	8	—	Kehl	10	4	6	6	10	4	6	6
Durmersheim	8	4	8	2	10	6	8	2	Kenzingen	12	6	4	8	8	2	6	8
Dürrheim	12	6	4	8	6	6	2	8	Kippenheim	10	6	4	8	8	2	6	8
Eberbach	4	8	12	6	12	10	10	6	Kleinlaufenburg	14	8	6	10	6	6	6	10
Elzach	10	6	4	8	8	4	4	8	Krautheim	4	10	12	8	12	10	12	8
Emmendingen	12	6	2	8	8	4	6	8	Krozingen	12	8	2	8	8	6	6	8
Endingen	12	6	4	8	8	4	6	8	Ladenburg	6	8	10	6	12	10	10	6
Engen	12	8	6	8	4	6	2	8	Lahr	10	6	4	6	8	2	6	6
Eppingen	6	6	10	4	10	8	10	4	Langenbrücken	6	6	10	4	10	8	10	4
Ettenheim	12	6	4	8	8	2	6	8	Lenzkirch	12	8	2	8	6	6	4	8
Ettlingen	8	4	8	2	10	6	8	2									

Nach Buchen bis Durlach

Von	Zwischenstationen								Zur	Von	Zwischenstationen								Zur
	Buchen	Bühl	Burg	Carlsruhe	Sonftanz	Dinglingen	Donaueschingen	Durlach			Buchen	Bühl	Burg	Carlsruhe	Sonftanz	Dinglingen	Donaueschingen	Durlach	
	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.		fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.
Leopoldshafen . . .	6	6	8	2	10	8	8	2		Säckingen . . .	14	8	6	10	8	6	6	10	
Löffingen . . .	12	8	4	8	6	6	2	8		Salem . . .	12	8	8	10	2	8	6	10	
Lörrach . . .	14	8	6	10	8	6	6	10		St. Blasien . . .	12	8	4	10	6	6	4	10	
Ludwigshafen . . .	12	8	6	10	2	8	6	10		St. Georgen . . .	10	6	4	8	6	4	2	8	
										Schiltach . . .	10	6	4	6	8	4	4	6	
Mannheim . . .	6	8	10	6	12	10	10	6		Schliengen . . .	14	8	4	10	8	6	6	10	
Meersburg . . .	12	10	8	10	2	8	6	10		Schönau . . .	12	8	2	10	8	6	6	10	
Möhringen . . .	12	8	6	8	6	6	2	8		Schopfheim . . .	14	8	4	10	8	6	6	10	
Möskirch . . .	10	8	6	8	4	8	6	8		Schwezingen . . .	6	6	10	4	12	8	10	4	
Mosbach . . .	4	8	10	6	12	10	10	6		Sinsheim . . .	6	6	10	4	10	8	10	4	
Müllheim . . .	14	8	4	10	8	6	6	10		Stadel . . .	12	10	8	10	2	10	6	10	
Munzingen . . .	12	6	2	8	8	4	6	8		Steinen . . .	14	8	4	10	8	6	6	10	
										Steiplingen . . .	12	8	6	10	4	8	4	10	
Neckarbischofsheim	4	6	10	6	12	8	10	6		Stetten a. f. N. . .	10	8	6	8	6	8	6	8	
Neckargemündt . . .	4	8	10	6	12	10	10	6		Stockach . . .	12	8	6	10	4	8	4	10	
Neustadt . . .	12	6	2	8	6	6	2	8		Stollhofen . . .	8	2	6	4	10	6	8	4	
										Stühlingen . . .	12	8	4	10	6	6	4	10	
Oberkirch . . .	10	2	6	6	8	4	6	6											
Oberlauchringen . . .	14	8	6	10	6	6	4	10		Thiengen . . .	14	8	4	10	6	6	4	10	
Oberschefflenz . . .	2	8	12	6	12	10	10	6		Tryberg . . .	10	6	4	8	6	4	4	8	
Offenburg . . .	10	4	6	6	8	2	6	6											
Oypenau . . .	10	4	6	6	8	4	6	6		Ueberlingen . . .	12	8	8	10	2	8	6	10	
Osterburken . . .	2	8	12	6	12	10	12	6											
										Willingen . . .	10	6	4	8	6	6	2	8	
Petersthal . . .	10	4	6	6	8	4	6	6		Wöhrenbach . . .	12	6	4	8	6	6	2	8	
Pforzheim . . .	6	6	8	4	10	6	8	2											
Pfulleudorf . . .	12	8	8	10	4	8	6	8		Waghäusel . . .	6	6	10	4	12	8	10	4	
Philippsburg . . .	6	6	10	4	12	8	10	4		Waldkirch . . .	12	6	2	8	8	4	4	8	
										Waldshut . . .	14	8	4	10	6	6	4	10	
Radolfszell . . .	12	8	6	10	2	8	4	10		Waldürn . . .	2	8	12	8	12	10	12	8	
Randegg . . .	12	8	6	10	4	8	4	10		Weingarten . . .	6	6	8	2	10	8	8	2	
Rappenaui . . .	4	8	10	6	10	8	10	6		Weinheim . . .	6	8	12	6	12	10	12	6	
Rastatt . . .	8	2	8	2	10	6	8	4		Wertheim . . .	4	10	14	8	14	12	12	8	
Renchen . . .	10	2	6	6	10	4	6	6		Wiesloch . . .	4	6	10	6	12	8	10	6	
Rheinheim . . .	14	8	6	10	6	8	4	10		Wiesloch . . .	6	6	10	4	12	8	10	4	
Riedern . . .	12	8	6	10	6	8	4	10		Wilferdingen . . .	6	4	8	2	10	6	8	2	
Rippoldsau . . .	10	4	6	6	8	4	6	6		Wolfach . . .	10	6	4	6	8	4	4	6	

Progressionstabelle von 1840 bis 30.04.1851

der für schwerere Briefe zu entrichtenden Großherzoglich Badischen Porto-Taren.

T a r e des einfachen Briefs bis $\frac{3}{4}$ Loth. inclusive.	über $\frac{3}{4}$ bis 1 Loth. inclus.		über 1 bis $1\frac{1}{2}$ Loth. inclus.		über $1\frac{1}{2}$ bis 2 Loth. inclus.		über 2 bis $2\frac{1}{2}$ Loth. inclus.		über $2\frac{1}{2}$ bis 3 Loth. inclus.		über 3 bis $3\frac{1}{2}$ Loth. inclus.		über $3\frac{1}{2}$ bis 4 Loth. inclus.		über 4 bis $4\frac{1}{2}$ Loth. inclus.		über $4\frac{1}{2}$ bis 5 Loth. inclus.		über 5 bis $5\frac{1}{2}$ Loth. inclus.		über $5\frac{1}{2}$ bis 6 Loth. inclus.		über 6 bis $6\frac{1}{2}$ Loth. inclus.		über $6\frac{1}{2}$ bis 7 Loth. inclus.		über 7 bis $7\frac{1}{2}$ Loth. inclus.		über $7\frac{1}{2}$ bis 8 Loth. inclus.		Bis zu jedem weiteren Loth inclusive noch:		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.
2	—	3	—	4	—	5	—	6	—	7	—	8	—	9	—	10	—	11	—	12	—	13	—	14	—	15	—	16	—	17	—	1	
3	—	5	—	6	—	8	—	9	—	11	—	12	—	14	—	15	—	17	—	18	—	20	—	21	—	23	—	24	—	26	—	$1\frac{1}{2}$	
4	—	6	—	8	—	10	—	12	—	14	—	16	—	18	—	20	—	22	—	24	—	26	—	28	—	30	—	32	—	34	—	2	
5	—	8	—	10	—	13	—	15	—	18	—	20	—	23	—	25	—	28	—	30	—	33	—	35	—	38	—	40	—	43	—	$2\frac{1}{2}$	
6	—	9	—	12	—	15	—	18	—	21	—	24	—	27	—	30	—	33	—	36	—	39	—	42	—	45	—	48	—	51	—	3	
7	—	11	—	14	—	18	—	21	—	25	—	28	—	32	—	35	—	39	—	42	—	46	—	49	—	53	—	56	—	1	—	$3\frac{1}{2}$	
8	—	12	—	16	—	20	—	24	—	28	—	32	—	36	—	40	—	44	—	48	—	52	—	56	—	1	—	1	4	1	8	—	4
9	—	14	—	18	—	23	—	27	—	32	—	36	—	41	—	45	—	50	—	54	—	59	—	1	3	1	8	1	12	1	17	—	$4\frac{1}{2}$
10	—	15	—	20	—	25	—	30	—	35	—	40	—	45	—	50	—	55	—	1	—	1	5	1	10	1	15	1	20	1	25	—	5
11	—	17	—	22	—	28	—	33	—	39	—	44	—	50	—	55	—	1	1	1	6	1	12	1	17	1	23	1	28	1	34	—	$5\frac{1}{2}$
12	—	18	—	24	—	30	—	36	—	42	—	48	—	54	—	1	—	1	6	1	12	1	18	1	24	1	30	1	36	1	42	—	6
13	—	20	—	26	—	33	—	39	—	46	—	52	—	59	—	1	5	1	12	1	18	1	25	1	31	1	38	1	44	1	51	—	$6\frac{1}{2}$
14	—	21	—	28	—	35	—	42	—	49	—	56	—	1	3	1	10	1	17	1	24	1	31	1	38	1	45	1	52	1	59	—	7
15	—	23	—	30	—	38	—	45	—	53	—	1	—	1	8	1	15	1	23	1	30	1	38	1	45	1	53	2	—	2	8	—	$7\frac{1}{2}$
16	—	24	—	32	—	40	—	48	—	56	—	1	4	1	12	1	20	1	28	1	36	1	44	1	52	2	—	2	8	2	16	—	8
17	—	26	—	34	—	43	—	51	—	1	—	1	8	1	17	1	25	1	34	1	42	1	51	1	59	2	8	2	16	2	25	—	$8\frac{1}{2}$
18	—	27	—	36	—	45	—	54	—	1	3	1	12	1	21	1	30	1	39	1	48	1	57	2	6	2	15	2	24	2	33	—	9
19	—	29	—	38	—	48	—	57	—	1	7	1	16	1	26	1	35	1	45	1	54	2	4	2	13	2	23	2	32	2	42	—	$9\frac{1}{2}$
20	—	30	—	40	—	50	—	1	—	1	10	1	20	1	30	1	40	1	50	2	—	2	10	2	20	2	30	2	40	2	50	—	10
22	—	33	—	44	—	55	—	1	6	1	17	1	28	1	39	1	50	2	1	2	12	2	23	2	34	2	45	2	56	3	7	—	11
24	—	36	—	48	—	1	—	1	12	1	24	1	36	1	48	2	—	2	12	2	24	2	36	2	48	3	—	3	12	3	24	—	12

Tarfliste von 1840 gültig bis 30.4.1851 ins Ausland.

Von und nach Frankreich, Preußen, Sachsen. (Briefgewicht $\frac{3}{4}$ Loth, ca. 11,6 g)

Nach Frankreich: Über Kehl = 6 Kr.
Über Lörrach = 6 Kr.

Nach Preußen östlich der Weser = 16 Kr.
Nach Preußen westlich der Weser = 13 Kr.

Nach Sachsen = 20 Kr.
Von Sachsen = 12 Kr.

Ab 1.6.1846 aus und nach Sachsen = 19 Kr. gemeinschaftliche badisch-sächsische Taxe!

Grenzpostämter ab 1840*Nach und von***FRANKREICH**

Über Kehl = 6 Kr.

Über Lörrach = 6 Kr.

Der **SCHWEIZ**

Über Basel = 6 Kr.

Über Konstanz = 6 Kr.

Über Eglisau = 4 Kr.

Über Rheinfelden = 6 Kr.

Über Rheinheim = 4 Kr.

Über Schaffhausen = 2 Kr.

Dem fürstlich **THURN & TAXISSCHEN POSTBEZIRKE**

Über Heppenheim = 12 Kr.

Über Seligenstadt = Kr.

Über Worms = 12 Kr.

Dem Königreiche **WÜRTTEMBERG**Nach und von Württemberg >

Über Alpirsbach = 4 Kr.

Über Schwenningen = 2 Kr.

Nach Württemberg >

Über Friedrichshafen = 6 Kr.

Über Fürfeld = 10 Kr.

Über Illingen = 8 Kr.

Über Leonbronn und Schwaigern = Kr.

Über Mengen und Sigmaringen = 6 Kr.

Über Mergentheim = 12 Kr.

Über Ravensburg = 6 Kr.

Über Schramberg = 4 Kr.

Über Tuttlingen = 4 Kr.

Von Württemberg

Über Friedrichshafen = 6 Kr.

Über Fürfeld = 10 Kr.

Über Illingen = 8 Kr.

Über Leonbronn und Schwaigern = Kr.

Über Mengen und Sigmaringen = 6 Kr.

Mergentheim = 12 Kr.

Ravensburg = 6 Kr.

Schramberg = 4 Kr.

Tuttlingen = 4 Kr.

Die Korrespondierenden Postämter 1849

Donaueschingen

Bahlingen; Hechingen; Rottweil; Schömberg; Schwenningen
Stuttgart; Tübingen

Tarifübersicht ab 1.5.1851/58 bis 30.09.1862

Nach dem Postamt	Kr.	Nach dem Postamt	Kr.	Nach dem Postamt	Kr.
AACH	3	HEITERSHEIM	3	PHILIPPSBURG	6
ACHERN	6	HILZINGEN	3	RADOLFZELL	3
ADELSHEIM	9	HÖLLSTEIG	3	RANDEGG	3
AGLASTERHAUSEN	9	HORNBERG	3	RAPPENAU	6
ALLENSBACH	3	HÜFINGEN	3	RASTATT	6
ALTBREISACH	3	HUNDHEIM	9	RENCHEN	6
APPENWEIER	6	ICHENHEIM	3	RIEDERN	3
BADEN - BADEN	6	JESTETTEN	3	RIEGEL	3
BEROLZHEIM	9	KANDERN	3	RIPPOLDSAU	3
BEUGGEN	3	KARLSRUHE	6	ROTHENFELS	6
BIBERACH	3	KEHL	6	SÄCKINGEN	3
BISCHOFSSHEIM a. R.	6	KENZINGEN	3	SALEM	3
BISCHOFSSHEIM a. T.	9	KIPPENHEIM	3	ST. BLASIEN	3
BLUMBERG	3	KLEINLAUFENBURG	3	ST. GEORGEN	3
BLUMENFELD	3	KÖNIGSCHAFFHAUSEN	3	SCHALLSTADT	3
BONNDORF	3	KÖNIGSHOFEN	9	SCHAPBACH	3
BOXBERG	9	KONSTANZ	3	SCHILTACH	3
BRETTEN	6	KORK	6	SCHLIENGEN	3
BRUCHSAL	6	KRAUTHEIM	9	SCHÖNAU	3
BUCHEN	9	KROZINGEN	3	SCHOPFHEIM	3
BÜHL	6	KÜLSHEIM	9	SCHWETZINGEN	9
BURG	3	LADENBURG	9	SINGEN	3
BURKHEIM	3	LAHR	3	SINSHEIM	6
DINGLINGEN	3	LANGENBRÜCKEN	6	STADEL	6
DURLACH	6	LANGENDENZLINGEN	3	STAUFEN	3
DURMERSHEIM	6	LENZKIRCH	3	STEINEN	3
DÜRRHEIM	3	LÖFFINGEN	3	STEISSLINGEN	3
EBERBACH	9	LÖRRACH	3	STETTEN a. k. M.	3
EFRINGEN	6	LUDWIGSHAFEN	3	STOCKACH	3
EICHTERSHEIM	6	MALSCH	6	STOLLHOFEN	6
EIGELTINGEN	3	MANNHEIM	9	STÜHLINGEN	3
ELZACH	3	MARKDORF	3	SULZBURG	3
EMMENDINGEN	3	MEERSBURG	3	THIENGEN	3
ENDINGEN	3	MERCHINGEN	9	TODTNAU	3
ENGEN	3	MÖHRINGEN	3	TRIBERG	3
EPPINGEN	6	MESSKIRCH	3	ÜBERLINGEN	3
ERNSTTHAL	9	MOSBACH	9	VILLINGEN	3
ETTENHEIM	3	MÜHLBURG	6	VÖHRENBACH	3
ETTLINGEN	6	MÜLLHEIM	3	WAGHÄUSEL	6
FREIBURG	3	MUGGENSTURM	6	WAIBSTADT	9
FREUDENBERG	9	MUNZINGEN	3	WALDKIRCH	3
FURTWANGEN	3	NECKARBISCHOFSSHEIM	9	WALDSHUT	3
GAGGENAU	6	NECKARGMÜND	9	WALLDÜRN	9
GEISINGEN	3	NEUSTADT	3	WEINGARTEN	6
GENGENBACH	3	OBBERKIRCH	3	WEINHEIM	9
GERLACHSHEIM	9	OBBERLAUCHRINGEN	3	WERTHEIM	9
GERNSBACH	6	OBERSCHEFFLENZ	9	WIESENBACH	9
GRABEN	6	OFFENBURG	3	WIESLOCH	6
GRIESBACH	3	OPPENAU	3	WILFERDINGEN	6
HARDHEIM	9	ORSCHWEIER	3	WOLFACH	3
HASLACH	3	OSTERBURKEN	9	ZELL a. H.	3
HAUSACH	3	PETERSTHAL	3	ZELL i. W.	3
HEIDELBERG	9	PFORZHEIM	6		
HEILIGENBERG	3	PFULLENDORF	3		

Tarifänderung ab 01.10.1858

Der innerbadische Tarif „über 20 Meilen = 9 Kreuzer“ fällt weg! Es galt nun nur noch „über 10 Meilen = 6 Kreuzer. In der Tariftabelle sind also alle „9 Kr.“ durch „6 Kr.“ zu ersetzen.

Tarifänderung ab 01.05.1859

Einführung einer Landpost. Tarifunterteilung:

bis 3 Meilen = 1 Kreuzer

über 3 bis 10 Meilen = 3 Kreuzer

Es wurde eine neue Entfernungsübersicht geschaffen, für Postämter die max. 3 Meilen (ca. 22,2 Km) voneinander entfernt lagen:

Von der Postexpedition DONAUESCHINGEN nach:

Blumberg	Löffingen
Blumenfeld	Möhringen
Bonndorf	Neustadt
Dürrheim	St. Georgen
Geisingen	Villingen
Hüfingen	Vöhrenbach

Tarifänderung ab 01.10.1862

Einheitsporto im INLAND (Baden) bis 1 Loth = 3 Kr., jedes weitere Loth 3 Kr. Ortsbriefe kosten ebenfalls 3 Kr.!

Tarifänderung ab 01.07.1864

Ortsbriefe kosten nun wieder 1 Kr.!

Tarifänderung ab 01.01.1868

Einheitstarif bis 1 Loth = 3 Kr. über 1 Loth bis 15 Loth 7 Kr. Ortsbriefe 1 Kr.

Tarife nach Bayern, Preußen, Thurn u. Taxis

Siehe Tarifliste

Tarif nach Württemberg

Württemberg trat erst Mitte Oktober 1851 dem DÖPV bei; danach die Regel: bis 10 Meilen 3 Kr., über 10 Meilen bis 20 Meilen = 6 Kr., über 20 Meilen = 9 Kreuzer. Gültig bis zum 31.12.1867.

Tarif nach Österreich

Generell 9 Kr. Erfolgte die Beförderung über den Leitweg „Schweiz“ (Konstanz > St. Gallen), dann erhöhte sich das Porto um die Transittaxe von 3 Kr. Ab etwa 1859 fiel auch diese Transittaxe fort, da der Leitweg nur noch über Württemberg bzw. Bayern lief.

Gesamttaxe = Porto 3/6/9 Kr. für den DÖPV + 3 Kr. Schweizer Transittaxe.

Postämter in Vorarlberg und Tyrol

Nach dem Postamt	Kr.	Nach dem Postamt	Kr.	Nach dem Postamt	Kr.
Balzers	9	Imst	12	Schruns	9
Betzau	9	Landeck	12	Seefeld	12
Bludenz	9	Lermos	12	Silz	12
Bregenz	9	Mals	12	Stuben	12
Campo Dolcino	12	Miemingen	12	Telfs	12
Daalas	9	Nassereut	12	Vaduz	9
Dornbirn	9	Nauders	12	Zierl	12
Egg	9	Pfunds	12		
Feldkirch	9	Reutte	12		
Fliersch	12	Ried	12		
Hohenems	9	St. Anton	12		

Tarif nach bzw. über FrankreichAb 1846 bis 13.12.1856:

Nach dem deutschen Grenzpostamt Kehl = 6 Kr.

Ab 1.1.1857 bis 31.12.1871: Generell 3 Kr. innerbadische Taxe bis zum Grenzpostamt.**Tarif nach Italien über die Schweiz**A) Nach Österreichisch Italien der „Lombardei“ bis 1859:Porto 9 Kr. über 20 Meilen + 3 Kr. Transit ab Nov. 1852 (davor 6 Kr.)B) Nach Österreichisch Italien „Venetien“ bis 1866:Porto 9 Kr. über 20 Meilen + 3 Kr. Schweizer Transit ab Nov. 1852 (davor 6 Kr.). Ab ca. 1860 Leitwegänderung über Tyrol; kein Transitzuschlag.

C) Nach dem Königreich „Sardinien“ bzw. „Italien“:

Porto bis zur Schweizer Grenze 3 Kr. + Schweizer Transit 6 Kr. + italienische Taxe.

Tarif nach der SchweizAb dem 23.4.1852 bis 1868:

Bis zum Grenzpunkt „Basel / Schaffhausen“ = 3 Kr.

Ab 1855: Grenzpunkt „Konstanz / Schaffhausen“ = 3 Kr. für die östlichen Kantone der Schweiz: Appenzell, Glarus, Graubünden, St. Gallen, Thurgau. Sonst wie vor.Ab 1859: Grenzpunkt nur noch „Basel / Schaffhausen“. Zuzüglich des Schweizer Tarifes von 3 Kr. bzw. 6 Kr.

Für den Grenzrayon nach den aufgeführten Schweizer Ortschaften galt eine Gesamttaxe von 3 Kreuzer. Die Großherzoglich Badische Postexpedition konnte ab Oktober 1852 bis August 1868 innerhalb 5 Meilen (37 Km), danach bis 30.6.1875 innerhalb 7 Meilen (51,8 Km) zum moderierten Porto nach folgenden Schweizer Postorten versenden.

1852		Diessenhofen, Feuerthalen, Schaffhausen,
1855	* ab 9 Oktober	Diessenhofen, Feuerthalen, Neunkirch*, Schaffhausen, Unterneuhaus*,
1862	ab 14 Juli	Schleitheim, Tayngen, Unterhallau,
1863		Neuhausen,
1868 7 Meilen		Andelfingen, Benken (Zürich), Berlingen, Bülach, Diessenhofen. Eglisau, Embrach, Feuerthalen, Glattfelden, Hettlingen, Islikon, Kaiserstuhl, Klingnau, Lengnau (Aargau) Neftenbach, Neuhausen, Neunkirchen, Niederglatt, Niederweningen, Oberendingen, Rafz, Rorbas, Schaffhausen, Schleithem, Schöfflisdo Stammheim, Steckborn, Stein a. Rh., Thayngen, Uhwiesen, Unterhallau, Unterneuhaus, Wiesendangen, Zurzach,

Aus dem Buch von
Erich Wickersheim.Ab 1868: Einheitstarif bis 1 Loth = 7 Kr.

Grenzrayon ab 10. 1868 – 1875; Tarif 3 Kr.; Entfernung 7 Meilen = 52,5 Km.

(Donauschingen.)	(Efringen.)	(Eigeltingen.)	(Engen.)	(Engen.)	(Gailingen.)	(Gailingen.)
Nieberglatt.	Fregiecourt.	Embrach.	Berlingen.	Winterthur.	Eglisau.	Näterschen.
Niederweningen.	Frick.	Erlen.	Bülach.	Wyl.	Egg.	Nafz.
Oberendingen.	Gelterkinden.	Ermatingen.	Bürglen.	Wyla.	Embrach.	Regensberg.
Nafz.	Glovelier.	Eschikon.	Dielstorf.	Zurzach.	Engstringen.	Romanshorn.
Norbach.	Grellingen.	Feuerthalen.	Dießenhofen.		Erlen.	Norbach.
Schaffhausen.	Hägendorf.	Frauenfeld.	Effretikon.	Freiburg.	Erlenbach.	Müschlikon.
Schleitheim.	Höllstein.	Hauptweil.	Eglisau.	Basel.	Ermatingen.	Rüti (Zürich).
Schöfflisdorf.	Klingnau.	Hettlingen.	Egg.	Basel-Augst.	Eschikon.	Nylen.
Stammheim.	Kölliken.	Illnau.	Embrach.	Birsfelden.	Eßlingen.	Schaffhausen.
Steckborn.	Langenbruck.	Jolikon.	Erlen.	Lausenburg, Groß.	Fehraltorf.	Schleitheim.
Stein a. Rh.	Läufelfingen.	Kaiserstuhl.	Ermatingen.	Möhl.	Feuerthalen.	Schöfflisdorf.
Thayngen.	Laufen.	Kloten.	Eschikon.	Rheinfelden.	Fischtal.	Schwerzenbach.
Uhwiesen.	Lausenburg, Groß.	Kollbrunnen.	Fehraltorf.	Niehen.	Flawil.	Siegershausen.
Unterhallau.	Lausen.	Kreuzlingen.	Feuerthalen.	Stein (Aargau).	Hüntern.	Stäfa.
Unterenhaus.	Liestal.	Lütisburg.	Frauenfeld.		Frauenfeld.	Stammheim.
Wiesendangen.	Malleray.	Märstetten.	Glattfelden.	Furtwangen.	Glattfelden.	Steckborn.
Zurzach.	Möhl.	Mazingen.	Hard bei Affoltern.	Feuerthalen.	Gossau (St. Gallen).	Stein a. Rh.
	Moutier-Grändval.	Müllheim.	Hettlingen.	Klingnau.	Gossau (Zürich).	Silgen.
Dürheim.	Mümliswil.	Mündweilen.	Illnau.	Neuhäusen.	Greifensee.	Tägerweilen.
Andelfingen.	Murgenthal.	Nestebach.	Jolikon.	Neunkirch.	Grünlingen.	Thalweil.
Benken (Zürich).	Mattenz.	Neuhäusen.	Kaiserstuhl.	Schaffhausen.	Hard bei Affoltern.	Thayngen.
Dießenhofen.	Niederhöndthal.	Neunkirch.	Klingnau.	Schleitheim.	Hauptweil.	Tobel.
Eglisau.	Oberbuchsiten.	Neunkirch.	Kloten.	Thayngen.	Hedingen.	Töf.
Feuerthalen.	Oberentfelden.	Niederblatt.	Kollbrunnen.	Unterhallau.	Herrliberg.	Turbenthal.
Glattfelden.	Denzlingen.	Pfyn.	Kreuzlingen.	Unterenhaus.	Hettlingen.	Turgi.
Kaiserstuhl.	Olten.	Näterschen.	Lengnau (Aargau).	Zurzach.	Hinweil.	Uetikon.
Neuhäusen.	Porrentruy.	Nafz.	Märstetten.		Hilttau.	Uhwiesen.
Neunkirch.	Pratteln.	Romanshorn.	Mazingen.	Gailingen.	Höngg.	Unterhallau.
Nafz.	Reinach (Baselland).	Norbach.	Müllheim.	Aadorf.	Hombrechtikon.	Unterenhaus.
Schaffhausen.	Rheinfelden.	Nylen.	Mündweilen.	Abdischwil.	Hergen.	Uster.
Schleitheim.	Niehen.	Schaffhausen.	Nestebach.	Affoltern a. A.	Illnau.	Uttweil.
Stammheim.	St. Ursanne.	Schleitheim.	Neuhäusen.	Affoltern bei Höngg.	Jolikon.	Uzwil.
Steckborn.	Schönenwerth.	Siegershausen.	Neunkirch.	Alttau.	Kaiserstuhl.	Wängi.
Stein a. Rh.	Schweizerhalle.	Stammheim.	Nieberglatt.	Amrisweil.	Kilchberg.	Wald.
Thayngen.	Selzach.	Steckborn.	Niederweningen.	Andelfingen.	Klingnau.	Wallisellen.
Uhwiesen.	Sissach.	Stein a. Rh.	Oberendingen.	Außersihl.	Kloten.	Wattwil.
Unterhallau.	Solothurn.	Sulgen.	Pfyn.	Baden.	Kollbrunnen.	Weinfelden.
Unterenhaus.	Stein (Aargau).	Tägerweilen.	Näterschen.	Bäretschwil.	Kreuzlingen.	Wezikon.
Zurzach.	Subingen.	Thayngen.	Nafz.	Bäretschwil.	Küfnacht (Zürich).	Wiesendangen.
	Udervelier.	Töf.	Regensberg.	Bauma.	Lengnau (Aargau).	Winterthur.
	Waldenbourg.	Turbenthal.	Norbach.	Bazenheid.	Lichtensteig.	Wollisshofen.
	Wangen (Bern).	Uhwiesen.	Nylen.	Benken (Zürich).	Lütisburg.	Wyl.
	Wegenstetten.	Unterhallau.	Schaffhausen.	Berlingen.	Männedorf.	Wyla.
	Wieblißbach.	Unterenhaus.	Schleitheim.	Birmenstorf.	Märstetten.	Zollikon.
	Zofingen.	Uttweil.	Schöfflisdorf.	Bischofszell.	Mazingen.	Zürich.
		Uzwil.	Siegershausen.	Bonstetten.	Meilen.	Zurzach.
	Eigeltingen.	Wängi.	Stammheim.	Bremgarten.	Mellingen.	
	Aadorf.	Weinfelden.	Steckborn.	Brugg.	Mönchaltorf.	Geisingen.
	Alttau.	Wiesendangen.	Stein a. Rh.	Brunnadern.	Müllheim.	Aadorf.
	Amrisweil.	Winterthur.	Sulgen.	Bubikon.	Mündweilen.	Andelfingen.
	Andelfingen.	Wyl.	Tägerweilen.	Bülach.	Nestebach.	Benken (Zürich).
	Bassersdorf.	Wyla.	Thayngen.	Bürglen.	Neuhäusen.	Berlingen.
	Bazenheid.		Töf.	Bütschwil.	Neunkirch.	Bülach.
	Benken (Zürich).	Engen.	Turbenthal.	Degersheim.	Neunkirch.	Dielstorf.
	Berlingen.	Aadorf.	Uhwiesen.	Dielstorf.	Nieberglatt.	Dießenhofen.
	Bischofszell.	Affoltern bei Höngg.	Unterhallau.	Dießenhofen.	Niederweningen.	Eglisau.
	Bülach.	Alttau.	Unterenhaus.	Dietikon.	Oberendingen.	Egg.
	Bürglen.	Andelfingen.	Uttweil.	Dübendorf.	Oberrieden.	Embrach.
	Dießenhofen.	Bassersdorf.	Wängi.	Dürnten.	Detweil.	Ermatingen.
	Effretikon.	Benken (Zürich).	Wallisellen.	Effretikon.	Peterzell.	Feuerthalen.
	Eglisau.		Weinfelden.	Egg.	Pfästikon (Zürich).	Frauenfeld.
	Egg.		Wiesendangen.		Pfyn.	Glattfelden.

Besondere Briefe, Marken und Stempelfarben

Mi. Nr. 1a auf Brief

10 Briefe bekannt.

373. Köhler 06.2020, Los 2843, gepr. Stegmüller, vollrandig, Ausruf EUR 250,--



Mi. Nr. 16, 3 Kreuzer eng gezähnt

Marke bei diesem Postamt nicht nachgewiesen!

Mi. Nr. 21a/b auf Brief

Kein Brief registriert!

Einzziehung der 18 Kr. – Marke: Im „Verzeichnis der von den Postanstalten infolge Erlasses vom 22. 9. 1868 Nr. 43273 eingelieferten Freimarken a 18 Kr.“ findet sich für die Postexpedition „Donaueschingen“ die Anzahl der Rücklieferung:

200 Stück

Die Rücklieferung erfolgte am 4.10.1868

Mi. Nr. 22a/b auf Brief

Kein Brief registriert!

Landpostmarken auf Brief

Mi. Nr. P2x(11) auf Brief nach Thannheim

Absender : PE Donaueschingen
Ziel : LO Thannheim/Donaueschingen
Marke : Mi. Nr. P2x(11) **Datum:** 1871.08.05.
Stempel : Typ 5 s.
Tarif : 3 Kr. Porto + 30 Kr. Provision.
Leitweg : Landpost.
Reg. Nr. : 2837
Prüfung :
Auktion : Erhardt, Sammlung Koch, 12.1989, Los 8210, Ausruf EUR 4.000,-- + Aufgeld.
Bemerkung:



Mi. Nr. 2x(9), lose, mit Stempel

Reg. Nr.: 3731; Blockstück, LP 2x(9) mit Stempel „Donaueschingen“ Typ 6. **Prüfung:** Seeger. **Auktion:** 5. Kruschel, 03.1975, Los 360, Zuschlag EUR 2.000,-- + Aufgeld.

Rücklieferung der 12 Kr. - Marken

12 Kr. Landpostmarken wurden zurückgeschickt am 25.01.1871: 100 Stück, Schalterbestand 30 Stück.

Literatur

Einführung einer Landpost RS Nr. 124/1996

Postgeschichte von Donaueschingen RS Nr. 125/1997

Briefe, Übersicht

Mi. Nr. 1a+2a auf Brief nach Konstanz

Absender : Aus PE Donaueschingen **Ziel:** PE Konstanz
Marke : Mi. Nr. 1a + 2a **Datum:** 1852.03.04.
Stempel : Nr. „27“ s., Nebenstempel Typ 1(027 8) s.
Tarif : 3 Kr. bis 10 Meilen + Bestellgeld.
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 0255
Prüfung :
Auktion : Ladewig 1996
Bemerkung: -



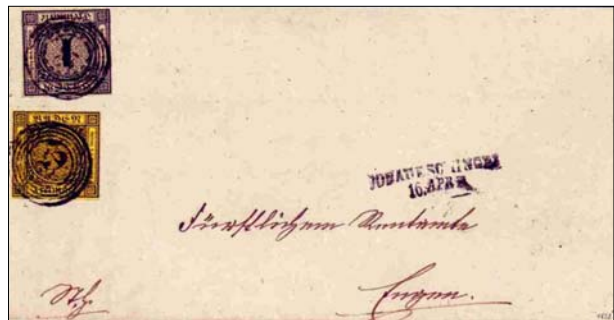
Mi. Nr. 1a+2a auf Brief nach Engen

Absender : Aus PE Donaueschingen **Ziel:** PE Engen
Marke : Mi. Nr. 1a + 2a **Datum:** 1851.07.11.
Stempel : Nr. „27“ s., Nebenstempel Typ 1(027 8) s.
Tarif : 3 Kr. bis 10 Meilen + 1 Kr. Bestellgeld
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 2446
Prüfung :
Auktion :
Bemerkung:-



Mi. Nr. 1a+2a auf Brief nach Engen

Absender : Aus PE Donaueschingen **Ziel:** PE Engen
Marke : Mi. Nr. 1a + 2a **Datum:** 1852.04.16.
Stempel : Nr. „27“ s., Nebenstempel Typ 1(027 8) s.
Tarif : 3 Kr. bis 10 Meilen + 1 Kr. Bestellgeld
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 0458
Prüfung :
Auktion : 43. Feuser 1998.
Bemerkung: -



Mi. Nr. 1a+2a auf Brief nach Freiburg

Absender : Aus PE Donaueschingen **Ziel:** PE Freiburg
Marke : Mi. Nr. 1a + 2a **Datum:** 1851.11.21.
Stempel : Nr. „27“ s., Nebenstempel Typ 1(027 8) s.
Tarif : 3 Kr. bis 10 Meilen + 1 Kr. Bestellgeld
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 0014
Prüfung :
Auktion : 77. Larisch 1984
Bemerkung: -



Mi. Nr. 1a+2b auf Brief nach Stühlingen

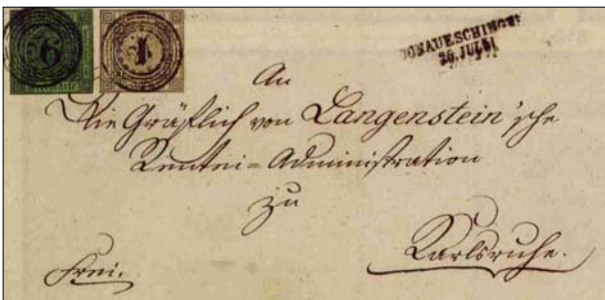
Absender : Aus PE Donaueschingen **Ziel**: PE Stühlingen
Marke : Mi. Nr. 1a + 2b **Datum**: 1852?.04.12.
Stempel : Nr. „27“ s., Nebenstempel Typ 2 s.
Tarif : 3 Kr. bis 10 Meilen + 1 Kr. Bestellgeld
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 0906
Prüfung :
Auktion : 22. Kruschel 1985
Bemerkung: -

Mi. Nr. 1a+2a auf Brief nach Konstanz

Absender : Aus PE Donaueschingen **Ziel**: PE Konstanz
Marke : Mi. Nr. 1a + 2a **Datum**: 1852.09.12.
Stempel : Nr. „27“ s., Nebenstempel Typ I(027 8) s.
Tarif : 3 Kr. bis 10 Meilen + 1 Kr. Bestellgeld
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 2444
Prüfung :
Auktion : 22. Kruschel 1985 Los 15
Bemerkung: -

Mi. Nr. 1a+2a auf Brief nach Bonndorf

Absender : Aus PE Donaueschingen **Ziel**: PE Bonndorf
Marke : Mi. Nr. 1a + 2a **Datum**: 1852.02.01.
Stempel : Nr. „27“ s., Nebenstempel Typ I(027 8) s.
Tarif : Bis 10 Meilen 3 Kr. + Bestellgeld
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 2813
Prüfung : Brettl
Auktion : 77. Rauhut, 08.2003, Los 157, Ausruf EUR 1.400,--
+ Aufgeld.
Bemerkung: -

Mi. Nr. 1a+3a auf Brief nach Karlsruhe

Absender : Aus PE Donaueschingen **Ziel**: PE Karlsruhe
Marke : Mi. Nr. 1a + 3a **Datum**: 1851.07.26.
Stempel : Nr. „27“ s., Nebenstempel Typ I(027 8) s.
Tarif : 6 Kr. bis 20 Meilen + 1 Kr. Bestellgeld
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 2278
Prüfung :
Auktion : 175. Grobe, 1979
Bemerkung: -

Mi. Nr. 1a+3a auf Brief nach Bonndorf

Absender : Aus PE Donaueschingen **Ziel**: PE Bonndorf
Marke : Mi. Nr. 1a + 3a **Datum**: 1852.08.11.
Stempel : Nr. „27“ s., Nebenstempel Typ I(027 8) s.
Tarif : Über 1 Loth 2 x 3 Kr. bis 10 Meilen + 1 Kr.
Bestellgeld
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 0264
Prüfung :
Auktion : Ladewig 1996
Bemerkung: -

Mi. Nr. 1a+3a auf Brief nach Freiburg, 1851.06.19.

Absender : Aus PE Donaueschingen **Ziel:** PE Freiburg
Marke : Mi. Nr. 1a + 3a **Datum:** 1851.06.19.
Stempel : Nr. „27“ s., Nebenstempel Typ 1(027 8) s.
Tarif : Bis 20 Meilen 6 Kr. + Bestellgeld
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 2814
Prüfung :
Auktion : Chiani, 05.2003, Los 2072, Zuschlag EUR 1.500,-
+ Aufgeld.
Bemerkung: -

**Mi. Nr. 1a+3a auf Brief nach Konstanz, 1851.06.08.**

Absender : Aus PE Donaueschingen **Ziel:** PE Konstanz
Marke : Mi. Nr. 1a + 3a **Datum:** 1851.06.08.
Stempel : Nr. „27“ s., Nebenstempel Typ 1(027 8) s.
Tarif : Bis 20 Meilen 6 Kr. + Bestellgeld
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 3252
Prüfung :
Auktion :
Bemerkung: -

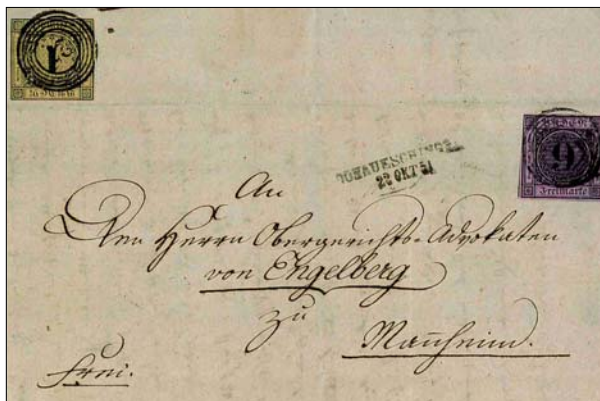
**Mi. Nr. 1a + 3a auf Brief aus Donaueschingen nach Konstanz, 30.05.**

Absender : Aus PE Donaueschingen **Ziel:** PE Konstanz
Marke : Mi. Nr. 1a + 3a **Datum:** 1851.05.30.
Stempel : Nr. „27“ s., Nebenstempel Typ 1(027 8) s.
Tarif : Bis 20 Meilen 6 Kr. + Bestellgeld
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 4872
Prüfung :
Auktion : 350. Köhler, 09.2012, Los 4364A, Ausruf
EUR 1.000,- + Aufgeld.
Bemerkung: -

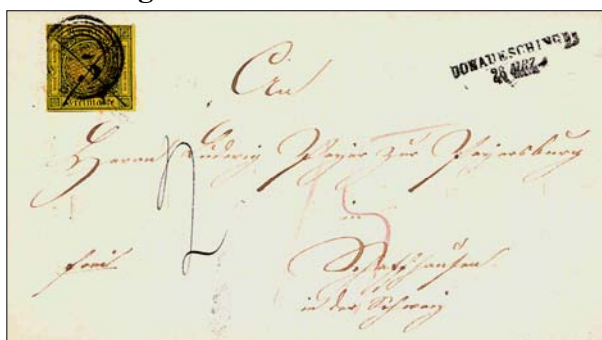


Mi. Nr. 1a+4a auf Brief nach Mannheim

Absender : Aus PE Donaueschingen **Ziel:** PE Mannheim
Marke : Mi. Nr. 1a + 4a **Datum:** 1851.10.22.
Stempel : Nr. „27“ s., Nebenstempel Typ I(027 8) s.
Tarif : 9 Kr. über 20 Meilen + 1 Kr. Bestellgeld
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 0024
Prüfung :
Auktion : Ladewig 1996
Bemerkung: -

**Mi. Nr. 2a auf Brief nach Schaffhausen, Frühverwendung**

Absender : PE Donaueschingen **Ziel:** Schaffhausen/Schweiz
Marke : Mi. Nr. 2a **Datum:** 1852.03.28.
Stempel : Nr. „27“ s., Nebenstempel Typ I(027 8) s.
Tarif : Portobrief
Leitweg : Über Basel/Schaffhausen.
Reg. Nr. : 4670
Prüfung : Stegmüller
Auktion : 117. Rauhut, 01.2009, Los 11, Ausruf
 EUR 1.200,- + Aufgeld.
Bemerkung: Frühbrief in die Schweiz! Marken waren erst ab
 Oktober 1852 zugelassen. Empfänger zahlte
 15 Rappen.



Mi. Nr. 3a(2) auf Brief nach Österreichisch Italien



Absender : Aus Donaueschingen **Ziel:** Österreichisch Italien
Marke : Mi. Nr. 3a(2) **Datum:** 1851.07.02.
Stempel : Nr. „27“ s., Nebenstempel Typ 1(027 8) s.
Tarif : 9 Kr. Porto über 20 Meilen im DÖPV +
 3 Kr. Schweizer Transit.
Leitweg : Über Konstanz und Schweiz.
Reg. Nr. : 1852
Prüfung :
Auktion : Kohler 01.2005, Los 0263, Zuschlag EUR 760,- + Aufgeld.

Mi. Nr. 1b+2b auf Brief nach Heiligenberg



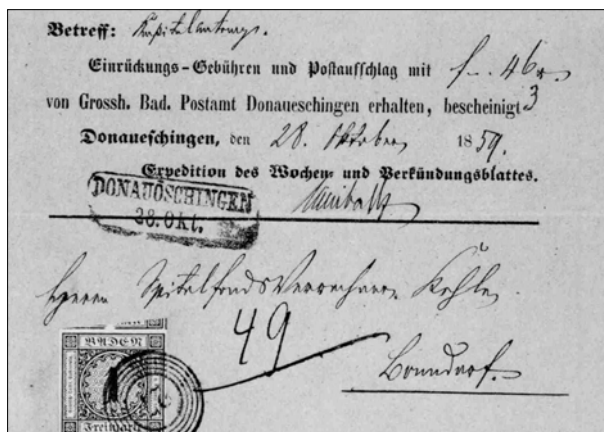
Absender : Aus PE Donaueschingen **Ziel:** PE Heiligenberg
Marke : Mi. Nr. 1b + 3b **Datum:** 1852.08.22.
Stempel : Nr. „27“ s., Nebenstempel Typ 2(027 10) s.
Tarif : 2 fach, 2 x 3 Kr. + Bestellgeld.
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 1656
Prüfung :
Auktion :
Bemerkung:

Mi. Nr. 4b+6 auf Brief nach Österreichisch Italien



Absender : PE Donaueschingen **Ziel:** Österreichisch Italien
Marke : Mi. Nr. 4b + 6 **Datum:** 1852.12.09.
Stempel : Nr. „27“ s., Nebenstempel Typ 2(027 10) s.
Tarif : 9 Kr. Porto über 20 Meilen im DÖPV + 3 Kr. Schweizer Transit.
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 0587
Prüfung :
Auktion : 9. Kruschel 26.11.1976 Los Nr. 54
Bemerkung: Weiterfranko

Mi. Nr. 5 auf Brief nach Bonndorf



Absender : Aus PE Donaueschingen **Ziel:** PE Bonndorf
Marke : Mi. Nr. 5 **Datum:** 1859.10.28.
Stempel : Nr. „27“ s., Nebenstempel Typ 2(027 10) s.
Tarif : 1 Kr. Porto bis 3 Meilen
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 0848
Prüfung :
Auktion : Sammlung Dr. Koch.
Bemerkung: -

Mi. Nr. 5+6 auf Brief nach Stühlingen

Absender : Aus PE Donaueschingen **Ziel:** PE Stühlingen
Marke : Mi. Nr. 5 + 6 **Datum:** 185?.09.30.
Stempel : Nr. „27“ s., Nebenstempel Typ 2(027 10) s.
Tarif : 3 Kr. Porto + Bestellgeld
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 1872
Prüfung :
Auktion : 74. Württemb. Auktionshaus 8.2000.
Bemerkung: Weiterfranko

**Mi. Nr. 5+6 auf Brief nach Bonndorf**

Absender : Aus PE Donaueschingen **Ziel:** PE Bonndorf
Marke : Mi. Nr. 5 + 6 **Datum:** 185?.12.09.
Stempel : Nr. „27“ s., Nebenstempel Typ 2(027 10) s.
Tarif : 3 Kr. Porto + Bestellgeld
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 0380
Prüfung :
Auktion : 96. Rauhut, 01.2006, Los 214 Ausruf EUR 250,- + Aufgeld.
Bemerkung:

**Mi. Nr. 5(4) auf Brief nach Grüningen**

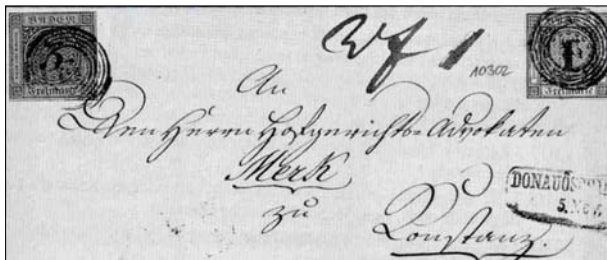
Absender : Aus PE Donaueschingen **Ziel:** LO Grüningen
Marke : Mi. Nr. 5(4) **Datum:** 185?.09.20.
Stempel : Nr. „27“ s.; Nebenstempel Typ 2(027 10) s.
Tarif : 3 Kr. Porto + Bestellgeld
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 0588
Prüfung :
Auktion :
Bemerkung: 4er – Streifen senkrecht.

**Mi. Nr. 5+10a auf Brief nach Konstanz**

Absender : Aus PE Donaueschingen **Ziel:** PE Konstanz
Marke : Mi. Nr. 5 + 10a **Datum:** 185?.12.09.
Stempel : Nr. „27“ s., Nebenstempel Typ 2(027 10) s.
Tarif : 3 Kr. Porto + Bestellgeld
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 0644
Prüfung :
Auktion :
Bemerkung: Weiterfranko

**Mi. Nr. 5+6 auf Brief nach Konstanz**

Absender : Aus PE Donaueschingen. **Ziel:** PE Konstanz
Marke : Mi. Nr. 5 + 6 **Datum:** 185?.11.05.
Stempel : Nr. „27“ s., Nebenstempel Typ 2(027 10) s.
Tarif : 3 Kr. bis 10 Meilen + Bestellgeld.
Leitweg : Briefpost
Reg. Nr. : 2052
Prüfung :
Auktion : 71. Rauhut, 11.2002., Los 10302, Ausruf EUR 100,- + Aufgeld.
Bemerkung: Frankatur!



Mi. Nr. 5+8 auf Brief nach Konstanz

Absender : Aus PE Donaueschingen. **Ziel:** PE Konstanz
Marke : Mi. Nr. 5 + 8 **Datum:** 185?.03.24.
Stempel : Nr. „27“ s., Nebenstempel Typ 2(027 10) s.
Tarif : 3 Kr. bis 10 Meilen + Bestellgeld.
Leitweg : Briefpost
Reg. Nr. : 4379
Prüfung :
Auktion : 327. Köhler, 05.2006, Los 1733, Ausruf EUR 350,--
+ Aufgeld.
Bemerkung: -

Gezähnte Marken

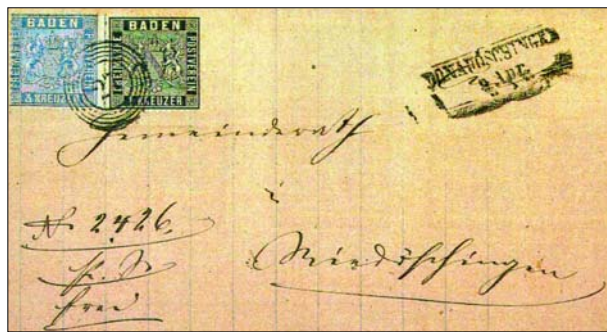
Mi. Nr. U12+19a+23 auf Ganzsache nach Stockach

Absender : PE Donaueschingen Einschreiben **Ziel**: PE Stockach
Marke : Mi. Nr. U12 + 19a + 23 **Datum**: 1867.04.13.
Stempel : Typ 6 s.
Tarif : 3 Kr. Porto + Einschreiben 7 Kr.
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 2179
Prüfung :
Auktion : 62. Württemb. Aukt. Haus 1997; Los Nr. 1276,
Bemerkung: Nur dieser Brief bekannt.



Mi. Nr. 9+10a auf Brief nach Riedöschingen

Absender : PE Donaueschingen
Ziel : LO Riedöschingen/PE Blumberg
Marke : Mi. Nr. 9 + 10a **Datum**: 186?.
Stempel : Nr. „27“ s., Nebenstempel Typ 2(027 10) s.
Tarif : 3 Kr. Porto + Landposttaxe
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 1271
Prüfung :
Auktion :
Bemerkung:



Mi. Nr. 9(3) auf Brief nach Engen

Absender : Aus PE Donaueschingen **Ziel**: PE Engen
Marke : Mi. Nr. 9(3) **Datum**: 1867.05.06.
Stempel : Nr. „27“ s., Nebenstempel Typ 4 s.
Tarif : 3 Kr. Porto
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 1224
Prüfung :
Auktion :
Bemerkung:



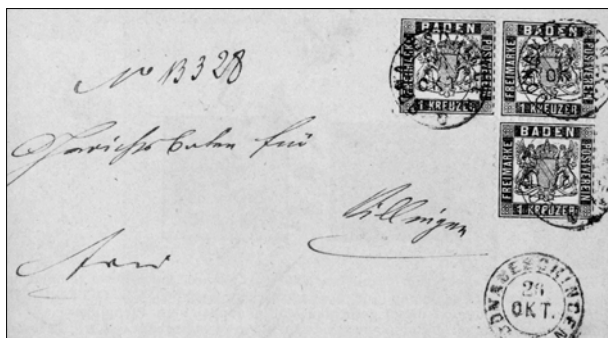
Mi. Nr. 20a+23 auf Brief nach Italien

Absender : Aus PE Donaueschingen **Ziel**: Mailand/Italien
Marke : Mi. Nr. 20a + 23 **Datum**: 1851.07.02.
Stempel : Typ 8 s.
Tarif : 10 Kr. Gesamttxe.
Leitweg : Über Konstanz und Schweiz.
Reg. Nr. : 2130
Prüfung :
Auktion :
Bemerkung: -



Mi. Nr. 18+20b+23 auf Brief nach Rom

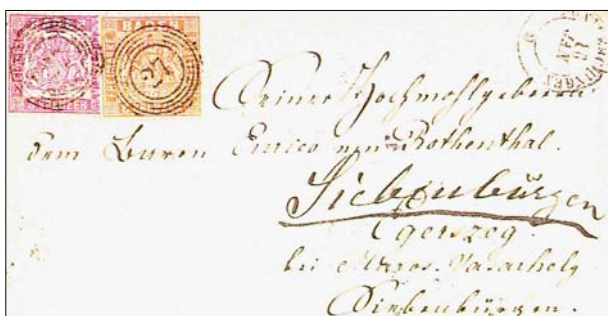
Absender : Aus PE Donaueschingen **Ziel:** Rom/Kirchenstaat
Marke : Mi. Nr. 18+20b+23 **Datum:** 1868.11.3.
Stempel : Typ 6 s.
Tarif : 13 Kr. Porto, frankiert bis zur Grenze Kirchenstaat.
Leitweg : Über die Schweiz.
Reg. Nr. : 1731
Prüfung :
Auktion :
Bemerkung: Destination, sehr seltener Tarif; nur 9 Monate gültig!

Mi. Nr. 17a(3) auf Brief nach Villingen

Absender : Aus PE Donaueschingen **Ziel:** PE Villingen
Marke : Mi. Nr. 17a(3) **Datum:** 186?.10.26.
Stempel : Typ 5 s.
Tarif : 3 Kr. Porto.
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 2883
Prüfung : Englert
Auktion : Erhardt, Sammlung Koch, 06.1990, Los 8159, Zuschlag EUR 800,-- + Aufgeld.
Bemerkung: -

Mi. Nr. 21a auf Brief nach Schillingsfürst

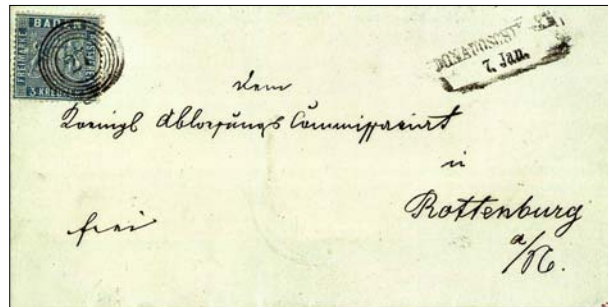
Absender : PE Donaueschingen **Ziel:** Schillingsfürst/Bayern
Marke : Mi. Nr. 21a **Datum:** 186?.05.22.
Stempel : Typ 5 s.
Tarif : 2 facher Brief im DÖPV über 20 Meilen.
Leitweg : Bahnpost
Reg. Nr. : 4007
Prüfung : Englert
Auktion : 74. Lenz, Singen, 08.04.2004, Los 2783, Ausruf EUR 1.300,-- + Aufgeld.
Bemerkung: -

Mi. Nr. 11b+18 auf Brief nach Siebenbürgen

Absender : PE Donaueschingen **Ziel:** Siebenbürgen/Ungarn
Marke : Mi. Nr. 11b + 18 **Datum:** 186?.01.16.
Stempel : Nr. „27“, Nebenstempel Typ 6 s.
Tarif : 9 Kr. im DÖPV über 20 Meilen.
Leitweg : Über Österreich
Reg. Nr. : 4102
Prüfung : Englert
Auktion :
Bemerkung: Stempel.

Mi. Nr. 10aI auf Brief nach Rottenburg; roter Gummi.

Absender : PE Donaueschingen **Ziel**: Rottenburg/Neckar
Marke : Mi. Nr. 10aI mit rotem Gummi **Datum**: 186?.01.07.
Stempel : Nr. „27“ s., Nebenstempel Typ 2(027 10) s.
Tarif : 3 Kr. Porto bis 10 Meilen im DÖPV.
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 4151
Prüfung : Seeger
Auktion : Neumann, 11.2001, Los 70, Zuschlag EUR 700,--
+ Aufgeld.

**Mi. Nr. 18+23(2) auf Brief nach Wolferdingen.**

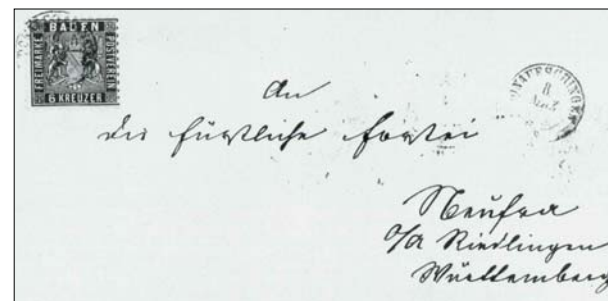
Absender : Aus PE Donaueschingen **Ziel**: LO Wolferdingen
Marke : Mi. Nr. 18 + 23(2) **Datum**: 1868.11.28.
Stempel : Typ 6 s..
Tarif : 3 Kr. Porto + 2 Kr. Provision.
Leitweg : Briefpost
Reg. Nr. : 4167
Prüfung : Englert
Auktion :
Bemerkung:

**Mi. Nr. 23(3)+24 auf Brief nach Riedöschingen.**

Absender : PE Donaueschingen
Ziel : LO Riedöschingen/PE Blumberg
Marke : Mi. Nr. 23(3) + 24 **Datum**: 186?.12.29.
Stempel : Typ 6 s..
Tarif : 3 Kr. Porto + 3 Kr. Provision.
Leitweg : Briefpost
Reg. Nr. : 1707
Prüfung :
Auktion :
Bemerkung:-

**Mi. Nr. 14 auf Brief nach Staufen.**

Absender : PE Donaueschingen **Ziel**: Staufen/Württemberg
Marke : Mi. Nr. 14 **Datum**: 186?.03.08.
Stempel : Typ 4 s..
Tarif : 1 Kr. für Drucksache.
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 3913
Prüfung :
Auktion : Erhardt, Sammlung Koch, 12.1990, Los 2189,
Zuschlag EUR 220,-- + Aufgeld.
Bemerkung: -



Mi. Nr. 17a(2)+19a auf Brief nach dem LO Sumpfohren.



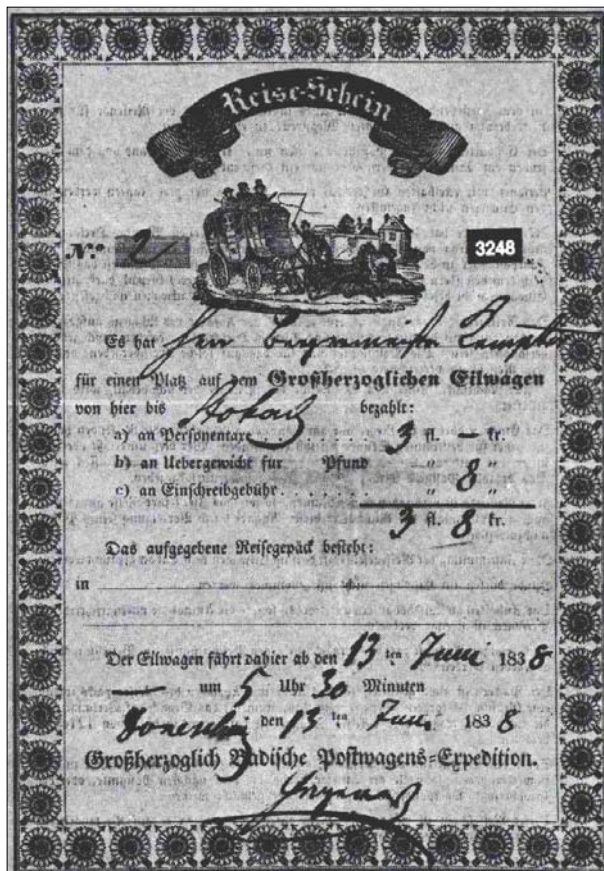
Absender : PE Donaueschingen
Ziel : LO Sumpfohren/PE Hüfingen
Marke : Mi. Nr. 17a(2) + 19b **Datum**: 1867.01.16.
Stempel : Typ 6 s..
Tarif : 7 Kr. für 2 fachen Brief + Provision.
Leitweg : Briefpost
Reg. Nr. : 4257
Prüfung : Englert
Auktion :
Bemerkung: -

Mi. Nr. ? auf Ganzsache nach Calcutta/Indien.



Absender : Aus PE Donaueschingen **Ziel**: Calcutta/Indien
Marke : Mi. Nr. U12 + 19a + 20a(2) **Datum**: 1870.05.11.
Stempel : Typ 7 s. Rückseite: Marseille 2E/13 Mai 70;
 Calcutta 5. JUV, 70.
Tarif : 3 Kr. Porto für Baden + 24 Kr. für Frankreich.
Leitweg : Über Frankreich
Reg. Nr. : 4463
Prüfung :
Auktion : Feuser, 2007.
Bemerkung: Eingangsstempel von Marseille: 13 .5. In Calcutta
 5 Juni. Marken nachträglich montiert!

Reiseschein von Donaueschingen nach Stockach



Reiseschein nach Stockach, Auktion Ladewig
 1991, Sammlung Graf, Ausruf EUR 170,- +
 Aufgeld.; Los 3248.

Mi. Nr. 10a auf Telegramm aus Hamburg über Donaueschingen nach Tuttlingen.

Absender : PE Donaueschingen (Telegramm aus Hamburg)
Ziel : Tuttlingen/Württemberg
Marke : Mi. Nr. 10a **Datum**: 1860.10.31.
Stempel : Nr. „27“ s.; Typ 2(027 10) s.
Tarif : 3 Kr. bis 10 Meilen im DÖPV.
Leitweg : Briefpost
Reg. Nr. :
Prüfung : Muss geprüft werden.
Auktion : Gärtner, 06.2011, Zuschlag EUR 12.000,- + Aufgeld.
Bemerkung: -

Einführung der Landpost, von R. Laschinger

Rolf Laschinger, Donaueschingen

Die Einführung der Landpost zum 1. Mai 1859 und ihre Organisation im Bereich Donaueschingen – Hüfingen – Blumberg

Bis 1859 war eine regelmäßige Versorgung der Bevölkerung durch die Großherzoglich Badische Post nur in Orten mit einer Postanstalt¹ gewährleistet. Die Bestellung der Briefschaften und Pakete nach den Landorten geschah durch Gemeinde- oder Amtsboten und nur nach *„den Orten mit kontraktmäßigen Postanstalten“* durch Postboten. Insbesondere an Orten mit geringem Postaufkommen war die Versorgung außerordentlich unregelmäßig und unzuverlässig, teilweise war sie nur durch eine private Beförderung der Postsachen herzustellen.

Seit etwa 1846 mehrten sich die Beschwerden der Bewohner vieler Gemeinden über die herrschenden Zustände. Man wünschte eigene Postanstalten oder zumindest tägliche Postbotengänge, die an die Stelle der von den Bezirksamtern aufgestellten seltener verkehrenden Amtsbotengängen, die zudem von den Gemeinden bezahlt werden mußten, treten sollten. Widerstände gegen eine Ausdehnung des Postverkehrs auf die Landorte kamen aber nicht nur von dem Ministerium des Innern, das die Zweckmäßigkeit der Vereinigung des Gerichtsboten- und Postbotendienstes anzweifelte, nicht nur vom Ministerium des Großh. Hauses, das finanzielle Probleme sah, sie kamen insbesondere von den Gemeindeverwaltungen selbst, die keine Vereinigung des Amtsbotendienstes mit der Landpost wünschten. *„Es würde gewiß von allen Lokalbehörden bedauert werden, wenn es dazu kommen sollte, daß sich die Post mit ihren Vorschriften zwischen sie stellte, ohne dem Verkehr zu nutzen sondern bloß um ihn auszunutzen, denn die Post wolle nichts für die Verbesserung des Verkehrs zwischen den Behörden tun.“*² Um zumindest letzterer Unterstellung zu begegnen, stellte man es den Gemeinden frei, nach der Einführung des regelmäßigen Landpostdienstes am 1.5.1859 die Amtsboten beizubehalten. Artikel 8 der Verordnung über die Einführung der Landpost-Anstalt untersagte es aber den Amtsboten, *„dem Postzwange unterliegende Gegenstände von Privaten an Privaten und von Privaten an Behörden zu befördern“*. Ein amtlicher Erlaß des Bezirksamtes Donaueschingen zeigt, daß in seinem Bereich die Amtsbotenanstalt aufhörte zu existieren. (Abb. 1)

Verkündungsblatt

für die
Großh. Bad. Amts- und Amtsgerichtsbezirke
Donaueschingen, Neufstadt, Bonndorf und Stühlingen.

Nr. 35. Montag den 2. Mai **1859.**

Ämtliche Erlasse und Bekanntmachungen.

Bezirksamt Donaueschingen.
Die Einführung der Landpost betreffend.

Nr. 6523. Mit Montag dem 2. l. M. beginnt die Postbotenanstalt und hört die seitberige Amtsbotenanstalt auf, wovon die Bürgermeister zur Verkündung in ihren Gemeinden in Kenntniß gesetzt werden.
Donaueschingen, den 23. April 1859.
Großh. bad. Bezirksamt.
Wegel.

Abb. 1³

Mit Wirkung zum 1.5.1859 wurde im Großherzogtum Baden der Postdienst in ländlichen Gebieten entscheidend verbessert. (Abb. 2)

Nr. XIII.
Großherzoglich Badisches
Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 29. März 1859.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Allerhöchstlandesherrliche Verordnung: Die Einführung einer Landpost-Anstalt betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Postzugsverordnung, die Einführung einer Landpost-Anstalt betreffend. Taxermäßigung auf den großherzoglichen Staatspoften für Entfernungen bis zu 3 Meilen betreffend. Die Errichtung einer Brief- und Fahrpostexpedition in Hemsbach, sowie die Aufhebung mehrerer Postexpeditionen behufs der Umwandlung in Postablagen betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit
des Großherzogs.

Allerhöchstlandesherrliche Verordnung.

Die Einführung einer Landpost-Anstalt betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.

Um auch den Landgemeinden des Großherzogthums, so weit dies noch nicht der Fall ist, die Wohlthat eines regelmäßigen und gesicherten Postverkehrs zu gewähren, haben Wir nach Anhörung Unseres Staatsministeriums beschloffen und verordnet, wie folgt:

Abb. 2

Mit der Ende März 1859 veröffentlichten Verordnung wurde innerhalb der allgemeinen Staatspost eine neue Innen-Organisation geschaffen, die Landpost-Anstalt. Sie sollte für alle Bewohner der Gemeinden, Weiler und Einzelhäuser eine regelmäßige Postzustellung garantieren. Für die Beförderung der Post durch die Landpost-Anstalt wurden besondere Gebühren erhoben. (Abb.3)

Artikel 5.

Tarif der Landposttaxe.

Die Gebühr für die Beförderung mittelst der Landpost heißt Landposttaxe und beträgt:

- a. für Briefe und Schriftenpakete bis zu 16 Loth 1 fr. per Stück,
- b. für sonstige Paket- und Werthsendungen 2 " " "
- c. für Kreuzbandsendungen, wenn sie nur mittelst der Landpost befördert werden 1 " " "
- d. für Zeitungen, wenn sie nur mittelst der Landpost befördert werden, die Hälfte der für die Staatspost regulirten Provision.

Für die Zustellung wird außerdem die Zustellgebühr wie in Postorten erhoben.

Abb. 3⁴

Die Bewohner der Landgemeinden wurden durch diesen Sondertarif gegenüber den Bewohnern der Postorte finanziell benachteiligt. Erst durch die Aufhebung der Landpost-Taxe durch eine Verordnung vom 20.9.1862 wurde diese Ungleichbehandlung beseitigt.

Die Verordnung von 1859 über die Einführung der Landpostanstalt schreibt vor, daß alle Landorte, an welchen sich keine Postanstalt befindet, in Botenbezirke einzuteilen sind. In *wichtigeren Korrespondenzorten oder wo dies sonst der Verwaltung rätlich erscheint*, sind Postablagen zu errichten. In allen Gemeindebezirken sind *wo dies noch nicht der Fall ist, Brieffladen⁵ aufzustellen, in welche Briefe frankiert und, sofern nicht die Frankierung ausdrücklich vorgeschrieben ist, auch unfrankiert eingelegt werden können*.

Im Circular Nr. 362 an sämtliche Gemeindebehörden des Postamtsbezirks Constanz vom 18.4.1859 (und Entsprechendes gilt wohl für ganz Baden) wird bemerkt, daß als geeignetster Ort für die Anbringung der Briefflade das Schul- oder Rathaus anzusehen ist. Aus besonderen Gründen kann auch die Wohnung eines *„allgemein geachteten Privatmannes“* dazu ausgewählt werden. Die Briefflade ist möglichst einzumauern.

Artikel 3 der Verordnung von 1859 führt aus: *„Die Beförderung der Postgegenstände nach und von den Landorten geschieht entweder mittelst der Postkurse und anderer geeigneter Fuhrwerke oder durch verpflichtete Postboten. Kleinere und minder wichtige Korrespondenzorte sind mindestens dreimal, größere und wichtigere mindestens sechsmal in der Woche durch die Postboten zu begeben“*.⁴ Auch für die Bewohner entfernt liegender Häuser oder Gehöfte war gesorgt (Abb. 4)

Die Einführung der Landpost betreffend.

Nr. 5868. Alle diejenigen, welche über eine halbe Viertelstunde von der Botenstraße entfernt wohnen, haben nach §. 3 der Allerhöchst landesherrlichen Verordnung vom 24. Februar l. J., die Einführung einer Landpostanstalt betr., eine an der Botenstraße wohnende Person zur Empfangnahme der Postgegenstände bei der nächsten Postanstalt zu bevollmächtigen.

Dieses wird mit dem öffentlich bekannt gemacht, daß die Bürgermeister den betr. Personen solches besonders bekannt zu machen haben.

Donaueschingen, den 14. April 1859.

Großh. bad. Bezirksamt.
Wegel.

Abb. 4³

Alle 1859 schon vorhandenen und die neu errichteten Postladen erhielten zu diesem Zeitpunkt einen an einer Schnur oder Kette befestigten Stempel, der wegen seiner Form *„Uhradstempel“* genannt wird (Abb 5).

Mit ihm wurden die vom Postboten in der Postlade vorgefundenen und die ihm unterwegs persönlich übergebenen Briefe abgestempelt. Die Stempel tragen fortlaufende Nummern, entsprechend der Zahl der Postladen im Landpostbezirk und in der Reihenfolge der Kästen auf dem jeweiligen Bestelgang. Diese ursprüngliche Einteilung kann durch verschiedene Ursachen (z.B. Aufstellung neuer oder Entfernung nicht mehr notwendiger Postladen) später verändert worden sein. Die mit dem Uhrradstempel versehenen Briefe wurden entweder gleich in einem Ort auf dem Bestelgang zugestellt (Abb. 5) oder zu der dem Landpostbezirk zugehörigen Postexpedition gebracht, wo auf dem Brief zusätzlich der Ortsstempel angebracht wurde (Abb. 6). Auch die Beförderung über eine Postablage (Postablagestempel) zur Postexpedition war möglich (Abb. 7).

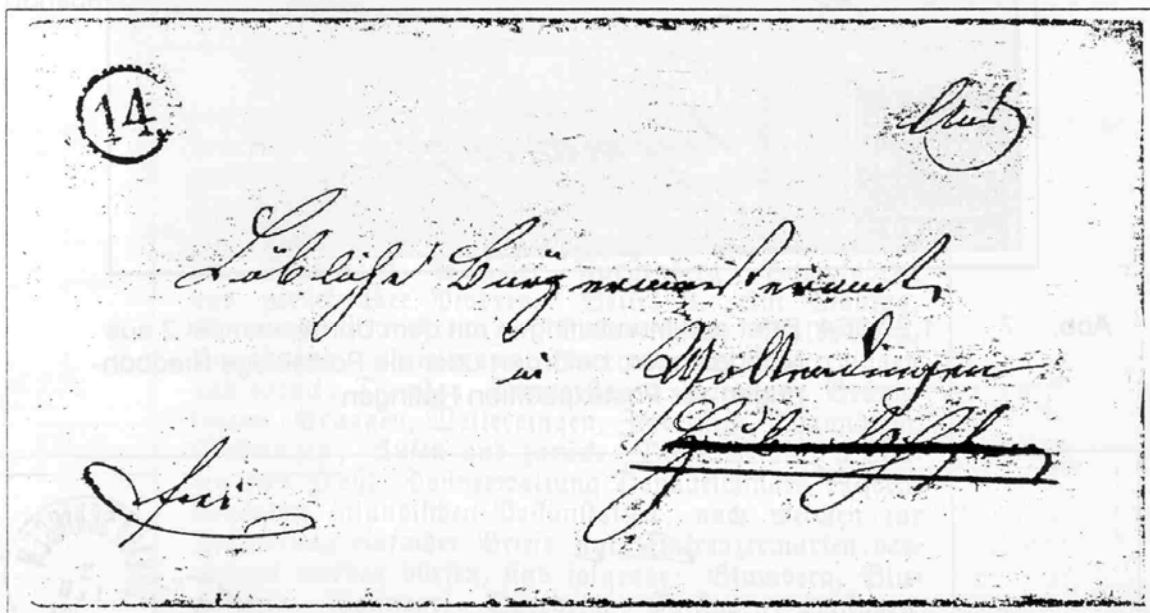


Abb. 5 22.7.1859 Dienstbrief des Bürgermeisteramtes Hubertshofen mit Uhrradstempel 14 der Postlade Hubertshofen; direkte Beförderung des Briefes in den Nachbarort Wolterdingen

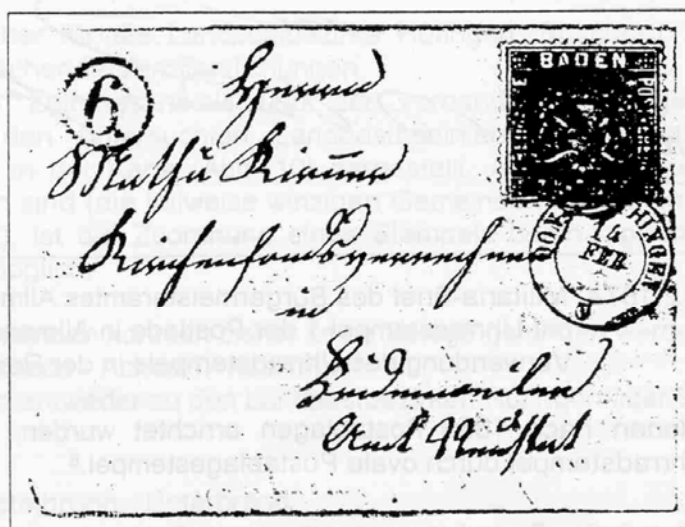


Abb. 6 14.2.1862 Brief mit Uhrradstempel 6 der Postlade in Bräunlingen und den Stempeln der Postexpedition Donaueschingen, zu der der Brief vom Landpostboten gebracht wurde

Theoretisch dürfte es nach dem Übergang der Großh. Badischen Post auf die Reichspost keine Uhrradstempel mehr geben; denn es wurde verfügt, daß alle Stempel aus den Postladen zu entfernen seien. Trotzdem blieben viele dort noch hängen und wir finden Uhrradstempel auch nach 1872 (Abb. 8) bis etwa 1895.



Abb. 7 1.2.1864 Brief aus Mundelfingen mit dem Uhrradstempel 2 aus Mundelfingen, befördert über die Postablage Riedböhringen zur Postexpedition Hüfingen

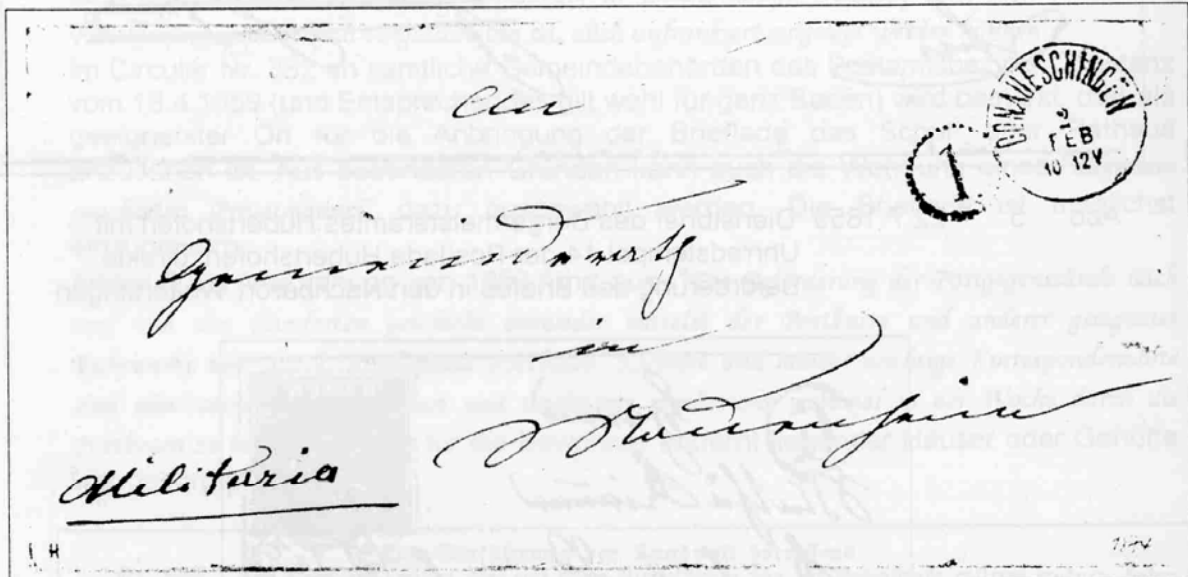


Abb. 8 2.2.1874 Militaria-Brief des Bürgermeisteramtes Allmendshofen mit Uhrradstempel 1 der Postlade in Allmendshofen; Verwendung des Uhrradstempels in der Reichspostzeit

In Orten, in denen nach 1859 Postablagen errichtet wurden, ersetzte man ab 1.1.1864 die Uhrradstempel durch ovale Postablagestempel.⁶

Es gibt keine amtlichen Dokumente und keine Gesamtübersicht über alle innerhalb Badens existierenden Postladen und ihre Uhrradstempel.⁷ Jeder Landpostbezirk muß einzeln an Hand der noch vorhandenen Briefe rekonstruiert werden.

Das haben vor allem Heimatsammler in einigen Bezirken bereits getan. Für den Raum Donaueschingen - Hüfingen - Blumberg gibt es aber bisher keine Aufstellung. Durch die Auswertung der Belege einiger Heimatsammlungen dieses Bereichs ist dies nun aber weitgehend geglückt; bei wenigen Orten herrscht aber immer noch keine endgültige Klarheit.

Bei der Durchsicht von örtlichen Zeitungen und Mitteilungsblättern kam ein Artikel vom 12.5.1859 zu Tage (Abb. 9) der die Botengänge im Landpostbezirk Donaueschingen beschreibt.

Donaueschingen, 12. Mai. Die Landpostboten-Bezirke der großh. Poststelle Donaueschingen werden seit dem 1. d. Mts. in nachfolgender Weise begangen: Bezirk I. Am Montag, Mittwoch und Freitag: Allmendshofen, Pföhren, Neudingen und zurück; Dienstag, Donnerstag und Samstag: Allmendshofen, Pföhren, Neudingen, Schwächer, Fürstenberg, Sumpföhren und zurück über Pföhren. Bezirk II. Am Montag, Mittwoch und Freitag: Bräunlingen, Waldhausen, Unterbränd, Mistelbrunn, Hubertshofen, Wolterdingen und zurück; Dienstag, Donnerstag u. Samstag: Bräunlingen, Bruggen, Wolterdingen, Zindelstein, Ebannheim, Grünlingen, Aufen und zurück. Die nicht über 3 Meilen von großh. Postverwaltung Donaueschingen entfernt liegenden inländischen Postanstalten, nach welchen zur Frankirung einfacher Briefe nur Einkreuzermarken verwendet werden dürfen, sind folgende: Blumberg, Blumenfeld, Bonndorf, Dürnheim, Geisingen, Hüfingen, Böfingen, Möhringen, Neustadt, St. Georgen, Billingen und Böhrenbach.

Abb. 9³

Leider fehlen bisher für die Landpostbezirke Hüfingen, Blumberg, Dürnheim und Geisingen entsprechende Veröffentlichungen.

Mit Hilfe dieses Zeitungsartikels und der vorhandenen Belege können die Botengänge in den untersuchten Landpostbezirken weitgehend rekonstruiert werden. Sie sind in der Karte (Abb. 10) dargestellt. Auch wenn nur sehr wenige Belege vorhanden sind (die teilweise winzigen Gemeinden hatten ein sehr geringes Postaufkommen!⁸), ist die Zuordnung eines Stempels durch logische Anwendung der Verordnung möglich.

Für folgende Gemeinden konnten bisher keine Belege gefunden werden:

Opferdingen - Eschach - Achdorf - Aselfingen.

Alle Orte gehörten entweder zu den Landpostbezirken Hüfingen oder Blumberg.

Die Orte

Waldhausen - Mistelbrunn - Unterbränd

gehörten zum Landpostbezirk Donaueschingen und ihren Postladen müßten die Uhrradstempel 13, 15 und 16 zugeordnet werden. Briefe mit dem Uhrradstempel 13 sind sowohl aus Waldhausen wie aus Unterbränd bekannt.

Ein einziger Brief mit dem Uhrradstempel 15 ist ebenfalls aufgetaucht, Absender ist die Großherzogliche Bauinspektion in Donaueschingen. Dieser Brief ist in eine der genannten Postladen eingeworfen worden, wo, ist aber nicht mehr genau festzustellen.

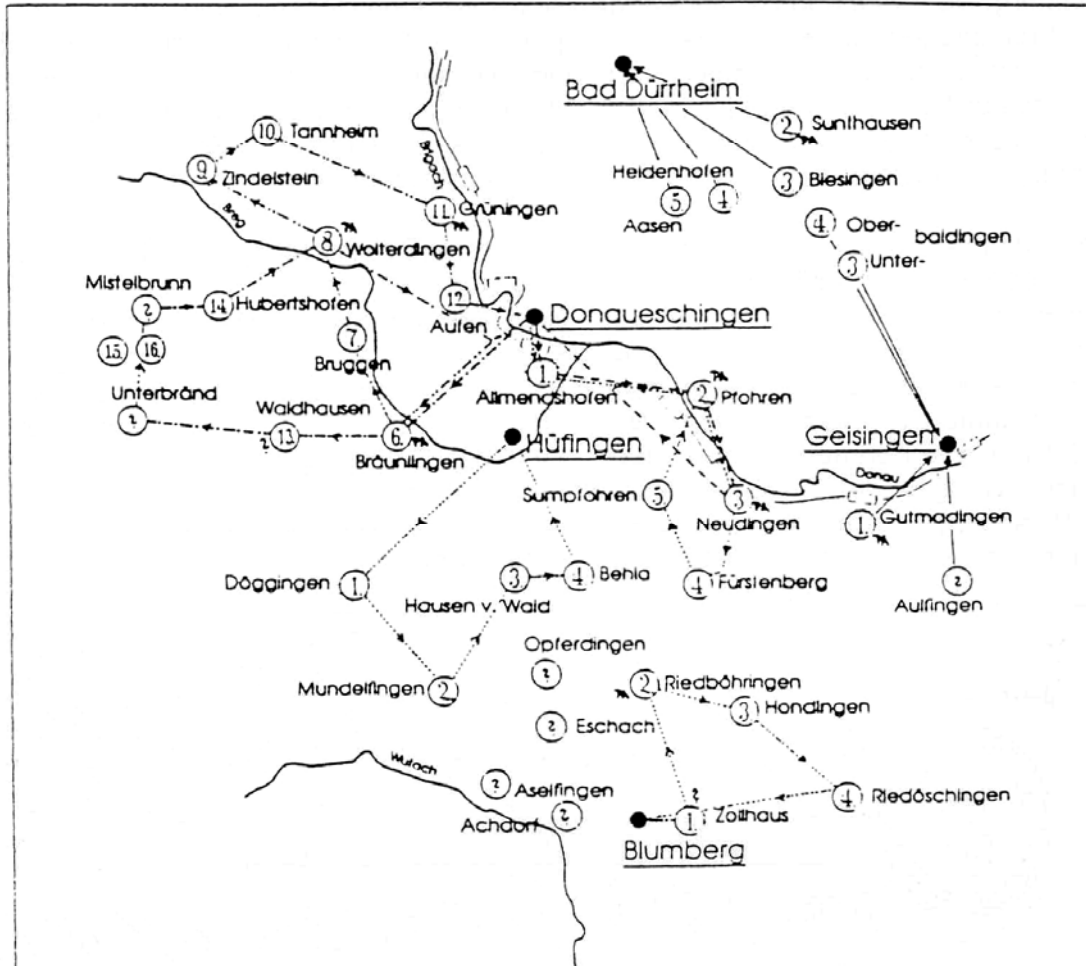
Ungeklärt ist die Tatsache, daß Briefe aus Bräunlingen (Uhrradstempel 6), Bruggen (Uhrradstempel 7), Waldhausen bzw. Unterbränd (Uhrradstempel 13) und Hubertshofen (Uhrradstempel 14) im gleichen Zeitraum einmal nach Donaueschingen, ein anderes Mal nach Hüfingen gebracht wurden. (Tabelle I)

Landpostbezirk Donaueschingen		Landpostbezirk Hüfingen ??	
Uhrradst. 6 = Bräunlingen 20. 7.1859 Bräunlingen - Villingen 13. 9.1859 Bräunlingen - Löffingen 15. 9.1859 Bräunlingen - Donaueschingen 26. 9.1859 Bräunlingen - Bruggen 1.10.1859 Bräunlingen - Bruggen 23. 7.1860 Bräunlingen - Urach 8.11.1860 Bräunlingen - Hubertshofen 3. 8.1861 Bräunlingen - Villingen 14. 2.1862 Bräunlingen - ?	Mi Di Do Mo Sa Mo Do Sa Fr	Uhrradst. 6 = Bräunlingen 1.10.1859 Bräunlingen - ? 10. 8.1861 Bräunlingen - Hüfingen 20. 5.1863 Bräunlingen - Fürstenberg 10. 8.1863 Bräunlingen - ? 12. 7.1864 Bräunlingen - Kappel	Sa Sa Mi Mo Di
tägliche Begehung durch den Landpostboten		Bruggen 19. 6.1863 Bruggen - Donaueschingen 29. 3.1864 Bruggen - Donaueschingen	Fr Di
Uhrradst. 7 = Bruggen 8. 7.1861 Bruggen - Donaueschingen 23. 7.1862 Bruggen - Donaueschingen	Mo Mi	Uhrradst. 7 = Bruggen 19. 6.1863 Bruggen - ? 22. 6.1863 Bruggen - Donaueschingen 3.10.1863 Bruggen - Donaueschingen	Fr Mo Di
Begehung durch den Landpostboten: Dienstag, Donnerstag, Samstag			
Uhrradst. 13 = Waldhausen ?		Uhrradst. 13 = Waldhausen ? 24.10.1863 Waldhausen - ? 28.10.1863 Waldhausen - Donaueschingen	Sa Mi
Begehung durch den Landpostboten: Montag, Mittwoch, Freitag		Unterbränd 20. 4.1863 Unterbränd - Neusatz 5. 5.1863 Unterbränd - Schappach 7. 9.1863 Unterbränd - Donaueschingen	Mo Di Mo
Uhrradst. 14 = Hubertshofen 20. 7.1859 Hubertshofen - Donaueschingen 22. 7.1859 Hubertshofen - Wölterdingen 29. 6.1861 Hubertshofen - ? 33. 7.1861 Hubertshofen - Engelswies 10. 3.1862 Hubertshofen - Donaueschingen 14. 3.1862 Hubertshofen - Donaueschingen	Mi Fr Sa Mi Mo Fr	Uhrradst. 14 = Hubertshofen 27.11.1863 Hubertshofen - ? 4. 6.1864 Hubertshofen - Löffingen 18. 7.1865 Hubertshofen - Hüfingen	Fr Sa Di
Begehung durch den Landpostboten: Montag, Mittwoch, Freitag			
Uhrradst. 15 = Mistelbrunn ? Unterbränd ? 18. 1.1864 Brief der Großh. Bauinspektion Donaueschingen nach Öfingen	Mo		
Begehung durch den Landpostboten: Montag, Mittwoch, Freitag			
Uhrradst.16? = Mistelbrunn ? Unterbränd ?			
Begehung durch den Landpostboten: Montag, Mittwoch, Freitag			

Tabelle I Aufstellung der bekannten Briefe aus Bräunlingen, Bruggen, Waldhausen, Hubertshofen, Unterbränd und Mistelbrunn mit Zielort, Datum und Wochentag

Es stellt sich die Frage, wie streng die Anweisungen über die Einhaltung der Botenwege vom Landpostboten tatsächlich beachtet wurden. Es gibt auch keine Hinweise darauf, daß je nach Wochentag der Landpostbote einmal nach Donau-

eschingen oder nach Hüfingen ging (Tabelle I). Möglich wäre auch eine Neueinteilung der Landpostbezirke Donaueschingen und Hüfingen etwa 1863, die Daten der bisher bekannten Briefe könnten diesen Schluß zulassen. Auch der Transport mit Fahrzeugen nach Hüfingen anstatt nach Donaueschingen könnte den Widerspruch erklären.



Landpostbezirk Donaueschingen

- Bestellgang 1a: Donaueschingen - 1 Allmendshofen - 2 Pfohren - 3 Neudingen - Donaueschingen
- Bestellgang 1b: Donaueschingen - 1 Allmendshofen - 2 Pfohren - 3 Neudingen - 4 Fürstenberg - 5 Sumpfohren - 2 Pfohren - Donaueschingen
- Bestellgang 2a: Donaueschingen - 6 Bräunlingen - 13? Waldhausen - ? Unterbränd - ? Mistelbrunn - 14 Hubertshofen - 8 Wolterdingen - Donaueschingen
- Bestellgang 2b: Donaueschingen - 6 Bräunlingen - 7 Bruggen - 8 Wolterdingen - 9 Zindelstein - 10 Tannheim - 11 Grünigen - 12 Aufen - Donaueschingen

Landpostbezirk Hüfingen

- Bestellgang 1: Hüfingen - 1 Döggingen - 2 Mundelfingen - 3 Hausen vor Wald - 4 Behla - Hüfingen

Landpostbezirk Blumberg

- Bestellgang 1: Blumberg - 1 Zollhaus ? - 2 Riedbörsingen - 3 Hundingen - 4 Riedörsingen - Blumberg

Abb. 10 Verteilung der Postladen mit ihren Uhrstempeln und Lage der Postablagen in den Landpostbezirken Donaueschingen, Hüfingen und Blumberg

Mit zunehmendem Postaufkommen wurden in einigen Gemeinden, in denen bisher lediglich Postladen vorhanden waren, Postablagen errichtet. Hier konnten nun auch Briefe frankiert und rekommandiert, außerdem Wertsendungen und Pakete aufgegeben werden. Mit Ausnahme der Postablage Riedböhringen unterstanden alle Postablagen im untersuchten Gebiet, auch die in den ursprünglichen Bereichen Blumberg, Dürrheim und Geisingen, der Postexpedition Donaueschingen. Die Postablagen erhielten ovale Stempel (Abb. 7), mit denen die Sendungen zusätzlich zum Uhrstempel versehen wurden, die die Landpostboten zur Weiterbeförderung aus den kleinen Orten mit Postladen brachten, oder die sie von der Postexpedition zur Zustellung in diese Orte erhielten. Die Postablagestempel dienten so entweder als Aufgabe- oder als Ankunftsstempel.

Die Postablagen an der Bahnstrecke Konstanz-Donaueschingen (Gutmadingen, Neidingen, Pföhren) und an der Bahnstrecke Donaueschingen-Villingen (Grüningen) verwendeten auch die bahnamtlichen Biletstempel (Abb. 11), was den Schluß nahelegt, daß die Postablagen und die Bahnstationen in Personalunion geführt wurden, eine für das Großherzogtum Baden bekannte Maßnahme; deshalb ist für die Postablagen Gutmadingen, Neidingen und Pföhren das Eröffnungsdatum 15.6.1868 anzunehmen. Das ist das Datum der Eröffnung des Teilstücks Engen-Donaueschingen der Eisenbahnlinie Konstanz-Offenburg (Schwarzwaldbahn). Für die Postablage Grüningen ist das Eröffnungsdatum 16.8.1869 wahrscheinlich, das Datum der Eröffnung des Teilstücks Donaueschingen-Villingen.

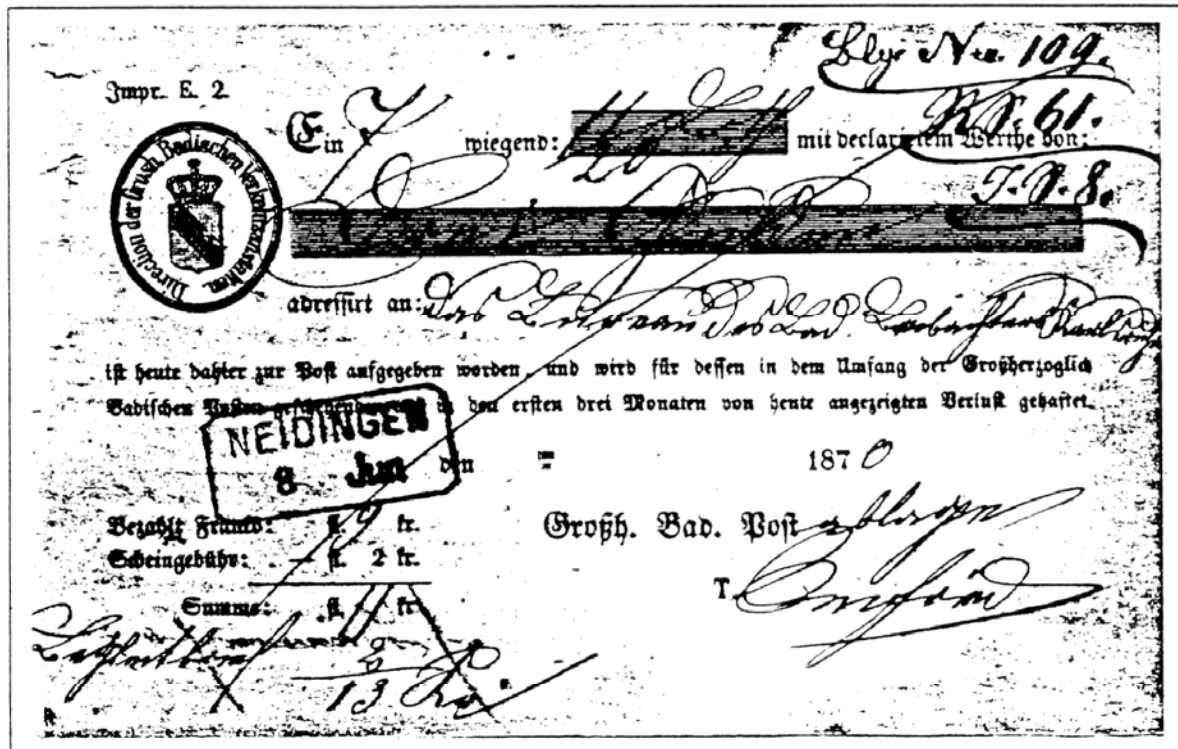


Abb. 11 8.1.1870 Postschein der Postablage Neidingen mit dem Biletstempel Neidingen

Merkwürdigerweise wurde die Postablage Neuhaus an der Schweizer Grenze Richtung Schaffhausen der Postexpedition Donaueschingen und nicht, wie man denken könnte, der Expedition Blumberg oder vielleicht auch noch Hüfingen zugeordnet.

Postexpedition	Postablage	Stempelformen	Eröffnungsdatum	Postablage-Besorger
Donaueschingen	Braunlingen	Ovalstempel	1.4.1870	Rosenstihl
	Grünlingen	Ovalstempel Billetstempel	16.8.1869	Meyer
	Gutmadingen	Ovalstempel Billetstempel	15.6.1868	Schneider
	Neidingen (=Neudinggen)	Ovalstempel Billetstempel	15.6.1868	Seifried Schmieder
	Neuhaus	Ovalstempel	vor 1.1.1864	Wagen
	Pföhren	Ovalstempel Billetstempel	15.6.1868	Ehrler
	Sunthausen	Ovalstempel	15.2.1870	
	Wolterdingen	Ovalstempel	1.10.1871	
Hüfingen	Riedböhringen	Ovalstempel	?	

Tabelle II Die Postablagen in den Landpostbezirken Donaueschingen und Hüfingen

Verfasser: Rolf Laschinger, Donaueschingen

Literatur:

- ARGE Baden Handbuch Bd. I und Bd. II
- Aut, F. Die Postablagen und Postladen der Expedition
Durlach, Arge Baden, RS. Nr. 104
- Blaese, H. Der "falsche" Staufener Uhrradstempel Nr. 1,
Postgeschichtliche Blätter für Südbaden, Neue
Folge, Heft 2, 1972
- Brack, R. Die Uhrradstempel von Offenburg, Arge Baden,
RS. Nr. 104
- Fecker, E. Die Einführung der Landpost im Amtsbezirk
Ettlingen, Arge Baden, RS. Nr. 116
- Kissling, H. Politisch-statistisch-topographisches Ortslexikon des
Großherzogthums Baden, Freiburg, Donaueschingen
1865
- Löffler, K. Geschichte des Verkehrs in Baden, Heidelberg 1910
- Simon, S. Handbuch der Baden Poststempel, Leipzig 1935
- Wickersheim, E. Die Verteilung der Postladen im Landbezirk,
und Herrmann, M. Arge Baden, RS. Nr. 102
- Donaueschinger Wochenblatt, ab Jahrgang 1859
- Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt, ab Jahrgang 1859
- Verkündigungsblatt für die Großh. Bad. Amts- und Amtsgerichtsbezirke
Donaueschingen, Neustadt, Bonndorf und Stühlingen

